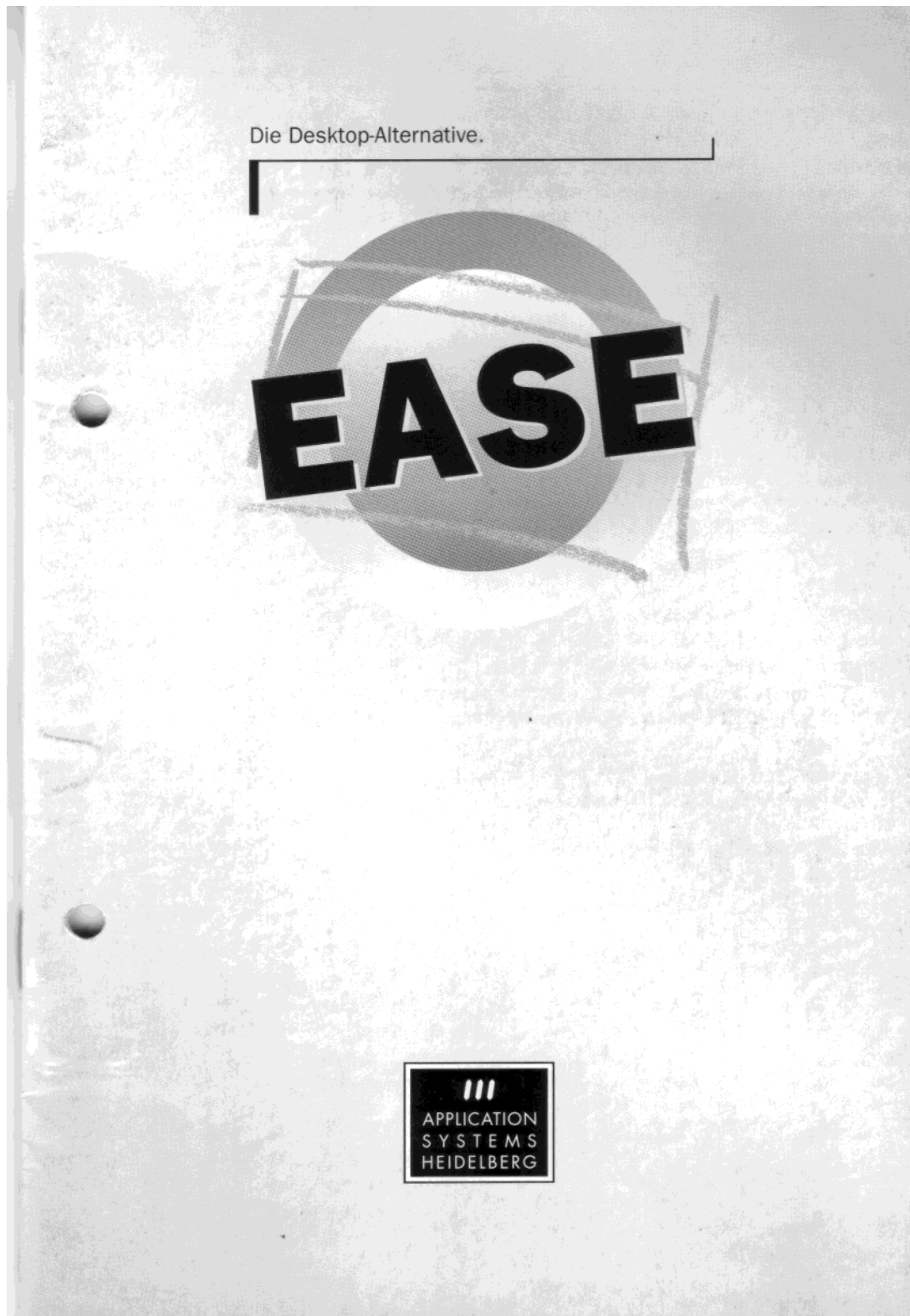


Ease 5

28 September 2011

09:34



EASE 5.0 Copyright 1993-1996 Application Systems Heidelberg Software GmbH

Alle Rechte vorbehalten. Jede auch auszugsweise Vervielfältigung der Dokumentation oder des EASE-Softwareprogramms wird strafrechtlich verfolgt. Die Übertragung des Softwareprogramms auf Datenträger jeglicher Art zu einem anderen Zwecke als dem der Datensicherung ist nicht gestattet. Die Rechte am Softwareprogramm EASE und an der Dokumentation liegen bei Application Systems Heidelberg.

Der rechtmäßige Erwerb des Handbuchs und der Originaldiskette erlaubt die Nutzung des Programms analog der Benutzung eines Buchs. Entsprechend der Unmöglichkeit, daß ein Buch zugleich an verschiedenen Orten von mehreren Personen gelesen wird, darf das Softwareprogramm EASE nicht gleichzeitig von verschiedenen Personen an verschiedenen Orten benutzt werden.

Einschränkung der Gewährleistung

Inhaltliche Änderungen des Handbuchs und des Softwareprogramms behalten wir uns ohne Ankündigung vor. Es wird keine Haftung für die Richtigkeit des Inhalts des Handbuchs oder Schäden, die sich aus dem Gebrauch des Softwareprogramms ergeben, übernommen. Für Hinweise auf Fehler sind wir jederzeit dankbar.

Warenzeichen

Innerhalb dieses Handbuchs wird auf Warenzeichen Bezug genommen, die nicht explizit als solche ausgewiesen sind. Aus dem Fehlen einer Kennzeichnung kann also nicht geschlossen werden, daß ein Name frei von den Rechten Dritter ist.

Atari, ST, TT und Falcon sind geschützte Warenzeichen von Atari.
GEM ist ein geschütztes Warenzeichen von Digital Research

Programm von Dirk Sabiwalsky
Handbuch von Thomas Hoffmann und Oliver Buchmann

Application Systems Heidelberg Software GmbH
Postfach 102 646
69016 Heidelberg
Telefon: 06221 300002
Telefax: 06221 300389
Mailbox: 06221 303671

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier in der Bundesrepublik Deutschland.
10. Auflage, Juni 1996

1. Grundlagen	4
Einführung in EASE 5	4
Die Funktionen von EASE	4
Systemvoraussetzungen	4
Installation	4
Die Bedienung von EASE	4
Die Standardicons des Desktops	4
Fenster für Inhaltsverzeichnisse von Laufwerken	5
Autolocator	7
Lange Dateinamen	8
Fensterdarstellung bei langen Dateinamen	8
Starten von GEM-Programmen	8
Starten von TOS-Programmen	9
TOS-Programme in Fenstern	9
Kopieren, Verschieben und Löschen von Dateien	10
Anzeigen von Dateien	11
Icons aus Fenstern auf dem Schreibtischhintergrund	11
Objektgruppen	11
Das Dateibaum-Popup	12
Die Notizzettel-Funktion	13
2. Die EASE-Menüs	15
Die Hauptmenüpunkte	15
Das „Ease“-Menü	15
Das „Datei“-Menü	15
Das „Fenster“-Menü	19
Das „Inhalt“-Menü	19
Das „Sonstiges“-Menü	20
Das „Programme“-Menü	27
Besonderheiten	28
Tastaturbelegung und Abkürzungen	28
Parameterexpansion	28
EASE und KOBOLD	29
EASE und MagiC	29
3. ICONCONS	30
Wozu dient ICONCONS?	30
Die ICONCONS-Menüs	30
Das „IconCons“-Menü	30
Das „Datei“-Menü	30
Das „Bearbeiten“-Menü	31
Das „Icon“-Menü	31
Das „Farben“-Menü	33
Das „Spezial“-Menü	33
4. Update-Hinweise zur Version EASE 5	34

1. Grundlagen

Einführung in EASE 5

EASE ist die Benutzeroberfläche von Application Systems Heidelberg für die Betriebssysteme MagiC, MagiC PC und MagiC Mac. EASE bietet viele Funktionen, die Ihnen den Umgang mit dem Computer angenehmer gestalten sollen.

Diese Anleitung ist als kompakte Beschreibung aller Menüpunkte und Dialogboxen von EASE konzipiert. Hier sollten Sie nachschlagen, wenn Sie mit bestimmten Funktionen nicht auf Anhieb klarkommen.

Die Funktionen von EASE

Eine Auswahl der Möglichkeiten, die EASE bietet: Icons für Dateien, Ordner und Programme auf dem Schreibtisch. Drag and Drop. Programmstart per Funktionstaste. Grafischer Ausdruck von Datei- und Ordnerinhalten über NVDI¹. Schnelle Dateikopien, Formatieren, Löschen und Verschieben optional mit KOBOLD². TOS-Programme in Fenstern. Dateigröße über alle Laufwerke. Automatisches Anpassen der Fenstergröße.

Systemvoraussetzungen

EASE läuft auf allen Atari-Computern und dazu kompatiblen Rechnern mit mindestens einem Megabyte Hauptspeicher und einer Bildschirmauflösung von mindestens 640*200 Pixeln. Ihren vollen Funktionsumfang entfaltet EASE als Oberfläche für die Multitaskingbetriebssysteme MagiC für Atari, MagiC PC für Windows 95/NT, bzw. MagiC Mac für Apple Macintosh.

Installation

Zur Installation von EASE auf Ihrer Festplatte starten Sie das Programm **SETUP.PRG**. Nach der Eingabe der Seriennummer und Ihres Namens können Sie festlegen, auf welchem Laufwerk und in welchem Ordner EASE installiert werden soll. Außerdem können Sie die zu installierenden Zusatzprogramme auswählen. Nach erfolgter Installation müssen Sie nur noch das Programm **CHANGES.PRG**, das sich im EASE-Ordner befindet, in den AUTO-Ordner kopieren.

EASE und MagiC, MagiC Mac, MagiC PC

Unter MagiC erscheint zusätzlich eine Box mit der Frage, ob EASE als Desktop für MagiC angemeldet werden soll. Wenn Sie diese Frage positiv beantworten, wird in der Datei **C:\MAGX.INF** der Eintrag **#_SHL C:\EASE\EASE.PRG** angelegt (statt **C:\EASE** wird der Pfad eingetragen, in dem Sie EASE installiert haben).

Die Bedienung von EASE

Die Standardicons des Desktops

Ein Icon ist ein Symbol für ein Objekt, z.B. für ein Laufwerk, eine Datei oder für den Papierkorb.

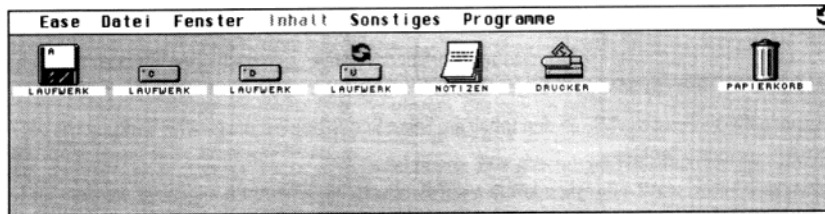
Nach dem ersten Start von EASE sehen Sie ein Icon für jedes Laufwerk, ein Druckericon und ein Papierkorbsymbol. Mehr zum Druckericon finden Sie in der Beschreibung des Menüpunktes **Sonstiges/Einstellungen/Drucken**.

Die Icons können mit der Maus angeklickt, verschoben und mittels Doppelklick geöffnet werden. Anstatt mit einem Doppelklick können Sie in EASE Icons auch mit einem einfachen Klick mit der rechten Maustaste öffnen - ein Rechtsklick hat in der EASE immer die gleiche Wirkung wie ein Doppelklick. Um ein Icon vom Desktop zu entfernen, schieben Sie es

1. NVDI ist eine Betriebssystemerweiterung, die den grafischen Ausdruck und die Verwendung von beliebigen Zeichensätzen ermöglicht und die Bildschirmausgabe drastisch beschleunigt. NVDI ist bei Application Systems erhältlich.
2. KOBOLD ist ein Hochleistungskopierprogramm, mit dem das Kopieren und Löschen von Dateien sehr viel schneller erfolgt. KOBOLD ist direkt bei Application Systems Heidelberg erhältlich.

1. Grundlagen

einfach in den Papierkorb (der Papierkorb selbst kann also nicht entfernt werden). Keine Angst, dabei wird nichts gelöscht! Ordner und Dateien können nur gelöscht werden, indem man sie aus Fenstern in den Papierkorb schiebt.



Haben Sie versehentlich ein Laufwerksicon in den Papierkorb geschoben und möchten für das betreffende Laufwerk ein neues Icon auf dem Desktop haben, klicken Sie den Eintrag **Laufwerke finden** im Menü **Sonstiges** an. Für jedes angelegte Laufwerk, das noch kein Icon auf dem Desktop besitzt, wird so ein neues erzeugt.

Um eine Kopie eines Desktopicons zu erhalten, klicken Sie es mit gedrückter **Shift**-Taste an und ziehen die Kopie an einen freien Platz auf dem Desktop.

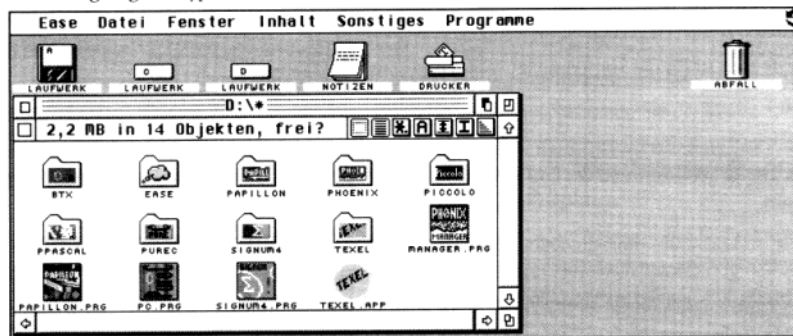
Wenn Sie einer Datei oder einem Ordner ein bestimmtes Icon zuordnen wollen, müssen Sie den Menüpunkt **Sonstiges Icondatei ändern...** aufrufen. Dabei wird das Programm **ICONCONS** gestartet, das Ihnen unter anderem die Zuordnung von Icons zu Dateinamen erlaubt. Mehr dazu erfahren Sie im Kapitel **ICONCONS**.

Falls Sie EASE in einer Farbaufösung starten, erscheint für einige Sekunden die Box **Icons anpassen**. Hier paßt EASE die Farbicons an die aktuell eingestellte Farbpalette an. Damit sich dieser Vorgang nicht bei jedem Neustart von EASE wiederholt, werden die angepaßten Icons in der Datei **ICONS.SCR** abgelegt. Die Icons müssen dann nur noch angepaßt werden, wenn sich die Icondatei, die Farbtiefe oder die Farbpalette verändert hat.

Fenster für Inhaltsverzeichnisse von Laufwerken

Beim doppelten Anklicken eines Laufwerkicons öffnet sich ein Fenster mit dem Inhaltsverzeichnis dieses Laufwerks.

Die folgende Abbildung zeigt ein typisches EASE-Fenster mit dem Inhaltsverzeichnis eines Laufwerks.





In der Infozeile wird die Anzahl der im Fenster enthaltenen Objekte sowie der von ihnen belegte Speicherplatz auf der Laufwerk angezeigt. Falls Sie das Programm **CHANGES.PRG** in den **AUTO**-Ordner Ihres Startlaufwerks kopiert und der Rechner danach schon neu gestartet haben, wird auch der noch verbleibende Speicherplatz des Laufwerks angezeigt (funktioniert unter **MagiC Mac** nur mit Atari-Disketten und auf **AHDI**-Festplatten). Ist das Laufwerk schreibgeschützt wird ein kleines Schloß-Symbol in der Infozeile angezeigt. Diese Anzeigen sind für jedes Laufwerk optional; mehr darüber erfahren Sie in der Beschreibung des Menüpunktes **Sonstiges/Einstellungen/Laufwerke**.



Ist nicht der ganze Text der Infozeile sichtbar, können Sie mit der Maus hineinklicken und den sichtbaren Bereich verschieben. Nach dem Loslassen der Maustaste wird die Infozeile wieder normal angezeigt.

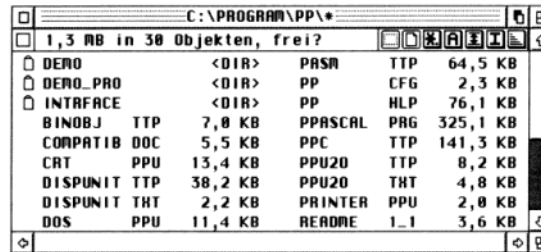
Wenn Objekte im Fenster selektiert sind, wird in der Infozeile deren Anzahl sowie der von ihnen belegte Speicherplatz angezeigt (wobei der Inhalt von selektierten Ordnern unberücksichtigt bleibt).

Zusätzlich zu den normalen Bedienungsknöpfen der Fenster gibt es in der Infozeile ein paar weitere:


 Dieser Knopf schließt das Fenster sofort. Dadurch entfällt das lästige „sich nach oben“-Klicken zum Schließen eines Laufwerksfensters, wenn dort ein untergeordnetes Verzeichnis angezeigt wird.

 Dieser Knopf paßt die Fenstergröße an den Inhalt an. Seine Benutzung hat die gleiche Wirkung wie die Auswahl des Eintrags **Anpassen** im Menü **Fenster**.


  Inhaltsverzeichnisse von Laufwerken können auf zwei verschiedene Arten angezeigt werden: im Icon- und im Textmodus. Der Textmodus erlaubt es z.B., viele Dateien auf kleinem Raum zusammen mit den jeweiligen Dateigrößen und dem Dateidatum anzuzeigen. Diese Knöpfe schalten zwischen beiden Modi hin und her. Hier sehen Sie ein Fenster im Textmodus:



Name	Extension	Size	Date
DEMO	<DIR>	PASM	TTP 64,5 KB
DEMO_PRO	<DIR>	PP	CFG 2,3 KB
INTERFACE	<DIR>	PP	HLP 76,1 KB
BINOBJ	TTP	7,0 KB	PPASCAL PRG 325,1 KB
COMPATIB	DOC	5,5 KB	PPC TTP 141,3 KB
CAT	PPU	13,4 KB	PPU20 TTP 8,2 KB
DISPUNIT	TTP	38,2 KB	PPU20 THT 4,8 KB
DISPUNIT	THT	2,2 KB	PRINTER PPU 2,0 KB
DOS	PPU	11,4 KB	READRE 1_1 3,6 KB

 Dieses Icon ist für die Verzeichnismaske zuständig. Dies funktioniert wie unter Unix. Dort haben die Dateien keine dreibuchstellige Extension und auch nicht unbedingt einen Punkt im Dateinamen. Daher muß man z.B., wenn man alle Dateien anzeigen will, „*“ als Maske (und nicht „*.“*) angeben).

  Mit den folgenden beiden können Sie den Zeichensatz und die zugehörige Größe konfigurieren.

 Mit dem vorletzten Icon kann man einstellen, welche Informationen (Länge, Uhrzeit, Datum) zu den Ordnern und Dateien zusätzlich gezeigt werden sollen.

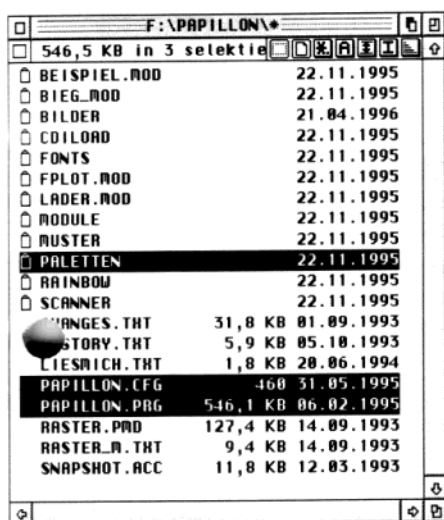
 Das letzte Icon ist für die Sortierung im Verzeichnisfenster zuständig.

Der Fensterinhalt kann mit den Cursortasten verschoben werden; bei gedrückter **Shift**-Taste wird über die Cursortasten im Fenster seitenweise geblättert und die **Control**-Taste bewirkt zusammen mit den Cursortasten das Blättern zum Rand des Fensterinhalts.

Klicken Sie in die Infozeile und halten dabei die **Alternate**-Taste gedrückt, erscheint ein Popup-Menü, in dem Sie sich direkt einen der übergeordneten Pfade für die Anzeige im Fenster aussuchen können. Klicken Sie bei gedrückter **Control**-Taste in die Infozeile, können Sie in einem Popup-Menü auf ein anderes Laufwerk umschalten.

Der für die Textdarstellung verwendete Zeichensatz kann frei eingestellt werden. Optional zeigt EASE Größe, Datum und Uhrzeit der Dateien an. Auf Wunsch ist die Darstellung mehrspaltig. Zur Konfiguration eines Fensters stehen Ihnen im Menü **Inhalt** verschiedene Optionen zur Verfügung.

Autolocator



Man kann sich per Tastatur über den Dateinamen an eine Datei im Verzeichnisfenster heranzutasten. Das Konzept des Autolocators der EASE ähnelt der des Finders vom Macintosh. Wenn Sie rasch hintereinander die ersten Buchstaben eines Programmes eintippen, das sich im geöffneten Verzeichnis befindet, wird die EASE das Fenster auf diese Position scrollen und das Programm selektieren. Das gleiche gilt natürlich für alle anderen Dateien oder Ordner. Sollten mehrere Verzeichniseinträge auf das Getippte zutreffen, werden diese alle selektiert.

Wenn Sie eine kurze Pause beim Tippen einlegen, wird beim erneuten Ansetzen die alte Selektion gelöscht und die Einträge selektiert, die auf das neu Eingetippte zutreffen.

Wenn Sie einen Ordner oder ein Programm auf diese Weise selektiert haben, genügt ein folgendes **Return**, um das Programm zu starten oder den Ordner zu öffnen.

Konfigurieren von Fenstern

Zwischen der Text- und der Symboldarstellung können Sie auch mit den Menüpunkten **Inhalt/als Symbole** und **Inhalt/als Text** umschalten.

Um den Zeichensatz für den Textmodus einzustellen, wählen Sie den Menüpunkt **Inhalt/Zeichensatz...** oder führen Sie einen Doppelklick in die Infozeile des Fensters aus. In der Dialogbox, die dann erscheint, können Sie in einem Popup-Menü den gewünschten Zeichensatz einstellen. Ohne NVDI stehen in EASE nur die drei verschiedenen Größen des Systemzeichensatzes zur Verfügung. Die Darstellung im Textmodus können Sie mit den Menüeinträgen **Inhalt/mehrspalzig**, **Inhalt/Länge**, **Inhalt/Uhrzeit** und **Inhalt/Datum** Ihren Wünschen entsprechend beeinflussen.

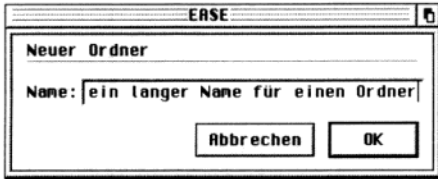
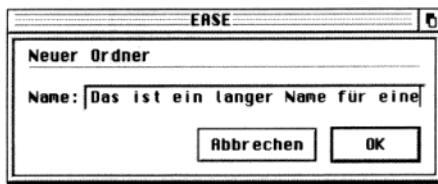
Werden in einem Fenster sehr viele Dateien angezeigt, so kann es etwas umständlich sein, darin eine bestimmte zu finden. Um dies zu vereinfachen, können Sie eine Maske vorgeben, anhand der entschieden wird, welche Dateien überhaupt im Fenster erscheinen. Wenn Sie z.B. nur alle Programme sehen wollen, benutzen Sie die Maske ***.PRG**. Um eine Maske auszuwählen, rufen Sie den Menüpunkt **Inhalt/Maske...** auf und aktivieren Sie in der erscheinenden Dialogbox im Popup-Menü die gewünschte Maske. Im selben Dialog können Sie über **Neu...** eine Maske einstellen, die nicht angeboten wird bzw. mit **Ändern...** die im Popup-Menü angebotenen Masken modifizieren.

Die Dateien im Fenster werden in einer bestimmten Reihenfolge angezeigt. Sie werden nach Name, Endung, Größe oder Datum sortiert. Diese Sortierung wird mit den Menüpunkten **Inhalt/nach Name**, **nach Art**, **nach Länge**, **nach Datum** und **unsortiert** festgelegt.

Anpassen der Fenstergröße

Oft paßt die Fenstergröße nicht zum Inhalt, so daß man nicht alle Ordner und Dateien sehen kann, obwohl auf dem Bildschirm eigentlich genug Platz für ein Fenster der entsprechenden Größe wäre. Die Funktion **Anpassen** aus dem **Fenster**-Menü stimmt die Anordnung des Fensterinhalts und die Fenstergröße so aufeinander ab, daß möglichst viele der anzuzeigenden Objekte auf möglichst kleinem Raum sichtbar sind.

Lange Dateinamen



Ab ASH-MagiC 5 können auf dem Atari ohne Zusatzprogramme lange Dateinamen verwendet werden. Bei MagiC Mac und MagiC PC ging das von Anfang an. Sind lange Dateinamen erlaubt, so können Sie so viele Zeichen eingeben, wie das Dateisystem verkraftet. Wenn der Text nicht mehr in die Box paßt, scrollt die Eingabezeile automatisch.

Den Text in der Eingabezeile können Sie außerdem mit den Cursorstasten scrollen.

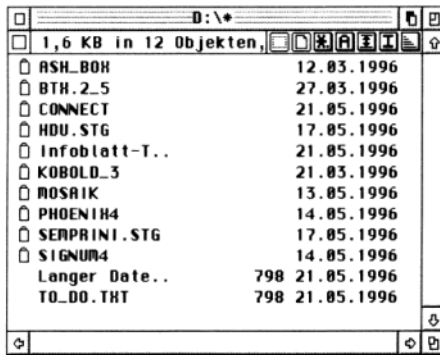
Lange Dateinamen können Sie unter ASH-MagiC 5, MagiC PC und MagiC Mac verwenden.

Wichtig:

Bitte berücksichtigen Sie dabei, daß nicht jedes Anwendungsprogramm in der Lage ist, lange Dateinamen zu unterstützen.

Fensterdarstellung bei langen Dateinamen

In der Dialogbox **Sonstiges/Einstellungen/Fenster3** finden Sie zwei Eingabezeilen, in denen Sie die Breite für die Text- bzw. Icondarstellung eingeben können.



Bei der **Textbreite** müssen Sie beachten, daß Sie das Symbol für Ordner und das folgende Leerzeichen vor dem Ordernamen mitberechnen müssen. Daher sollten Sie bei der Textbreite mindestens **14** eingeben, damit eine Datei mit 8+3-Dateiname in voller Länge angezeigt wird. Wenn Sie mit langen Dateinamen arbeiten, wollen Sie nicht unbedingt, daß ein Fenster allzu breit wird, wenn es Einträge gibt, die sehr lang sind. Einträge, die länger als der eingestellte Wert sind, werden abgekürzt.

Bei Icondarstellung können Sie mit dem Eintrag **Iconbreite** den horizontalen Abstand der einzelnen Icons untereinander einstellen. Das wirkt sich natürlich auch auf die Anzeige der Dateinamen unter den Icons aus. Ist der Dateiname zu lang, wird er mit zwei Punkten abgekürzt.

Starten von GEM-Programmen

GEM-Programme haben im Dateinamen die Endung **.PRG** oder **.APP**. Sie verfügen normalerweise über eine Menüzeile und verwenden Dialogboxen zur Kommunikation mit dem Benutzer. Sie werden wie alle Programme vom Desktop aus mit einem Doppelklick oder mit einem einfachen Klick mit der rechten Maustaste gestartet.

Da viele Accessories (Endung **.ACC**) auch als GEM-Programm laufen, kann man diese in EASE wie ein normales Programm starten. EASE verlangt vorher allerdings noch eine Bestätigung, da manche Accessories einfach abstürzen, wenn sie wie ein Programm gestartet werden.

Dateien mit der Endung **.ACX** (so nennt man normalerweise deaktivierte Accessories) werden übrigens genauso wie Dateien mit der Endung **.ACC** behandelt.

Unter MagiC ab Version 4 werden Accessories nicht mehr als Programm gestartet, sondern nachträglich als Accessory installiert, erscheinen also im linken Menü bei den anderen Accessories und können dort aufgerufen werden.

Eine andere Art, Programme zu starten, ist das Daraufrufen eines Icons. Schieben Sie z.B. ein Datei-Icon auf das Icon eines Texteditors, so wird dieser gestartet und liest die Datei automatisch ein. Wird ein Programm durch das Daraufrufen

1. Grundlagen

ben eines Icons gestartet, übergibt EASE ihm den entsprechenden Dateinamen als Parameter. Nicht alle Programme können sich um die ihnen übergebenen Parameter. Es gibt aber eine ganze Menge von Programmen, bei denen das klapp. Probieren Sie es einfach aus.

Mehr über Programmstart und Parameterübergabe erfahren Sie bei der Beschreibung des Menüpunktes **Sonstiges/Einstellungen/Programm**.

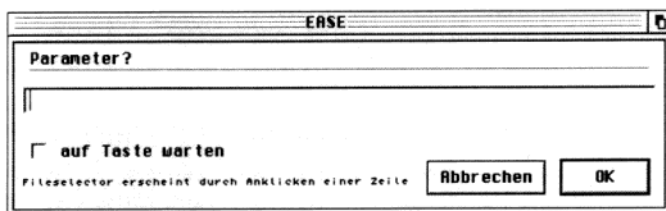
Wird ein Programm per Funktionstaste gestartet, erhält es die im obersten Fenster selektierten Objekte als Parameter. Sind keine Fenster geöffnet, werden die auf dem Desktop selektierten Objekte übergeben. Dieses Verhalten läßt sich im **Sonstiges/Einstellungen/Programm** konfigurieren. Um einem Programm eine Taste zuzuordnen, benutzen Sie den Menüeintrag **Sonstiges/Applikationen**, der im gleichnamigen Abschnitt beschrieben wird.

Unter MagiC können Sie auch auf das Icon eines schon laufenden Programms weitere Datei-Icons ziehen. Es erscheint die Frage **Das Programm läuft bereits. Soll es nochmal gestartet werden?**. Wenn Sie diese Frage mit **Nein** beantworten, werden die Dateien an das laufende Programm übergeben, vorausgesetzt dieses unterstützt das **ARGV**-Verfahren wie z.B. das Datenbankprogramm Phoenix.

Starten von TOS-Programmen

Programme mit den Endungen **.TOS** oder **.TTP** sind TOS-Programme. Sie unterscheiden sich von GEM-Programmen dadurch, daß sie nur Text zur Ein- und Ausgabe benutzen, also keine grafischen Objekte. TOS-Programme werden wie GEM-Programme gestartet. Man kann ihnen zuweilen auch Parameter übergeben, z.B. indem man ein Datei-Icon darauf schiebt.

Viele TOS-Programme dienen der Konvertierung von Dateien von einem Format in ein anderes und erhalten deshalb neuen Dateinamen als Parameter. Programme, die Parameter erwarten, haben die Endung **.TTP** („TOS Takes Parameter“). Startet man ein TTP-Programm, fragt EASE in der unten abgebildeten Dialogbox die Parameter ab.



Den Eintrag in der Parameterzeile übergibt die EASE an das Programm. Wenn Sie die Zeile anklicken, können Sie in einem Fileselektor eine Datei auswählen deren Name komplett übernommen wird. Startet man ein TTP-Programm durch Darafschieben eines Icons, werden die Parameter automatisch übergeben und nicht abgefragt.

TOS-Programme in Fenstern

Die Ausgabe von TOS-Programmen (meistens) nur aus Text besteht, bietet es sich an, sie in einem EASE-Fenster anzuzeigen. Dazu muß das Programm **CHANGES.PRG** vorher gestartet worden sein (z.B. im **AUTO**-Ordner). Sie können im Fenster blättern und dessen Inhalt ausdrucken oder abspeichern.

Ob TOS-Programme in Fenstern ablaufen sollen, stellen Sie unter **Sonstiges/Einstellungen/TOS-Programm**. Näheres dazu im entsprechenden Abschnitt.

Eine Ausgabezeile kann nur eine bestimmte Anzahl an Buchstaben aufnehmen. Wird diese Grenze überschritten, beginnt EASE eine neue Zeile. Die Zeilenlänge stellen Sie im Menü **Sonstiges/Einstellungen/Fenster 2** ein.

Während ein TOS-Programm in einem Fenster läuft, ist EASE nicht aktiv, das heißt Menüs, Fenster und Icons können zum Programmende nicht benutzt werden.

Wenn Sie EASE in Verbindung mit MagiC, MagiC PC oder MagiC Mac einsetzen, sollten Sie für die Ausführung von TOS-Programmen in Fenstern die dort gebotenen Möglichkeiten nutzen, die Ihnen auch die parallele Ausführung mehrerer TOS-Programme gestatten. Näheres dazu entnehmen Sie bitte dem MagiC-Handbuch. In diesem Fall ist in der Dialogbox **Sonstiges/Einstellungen /TOS-Programm** der Eintrag **TOS-Programme in Fenstern** nicht zu aktivieren.

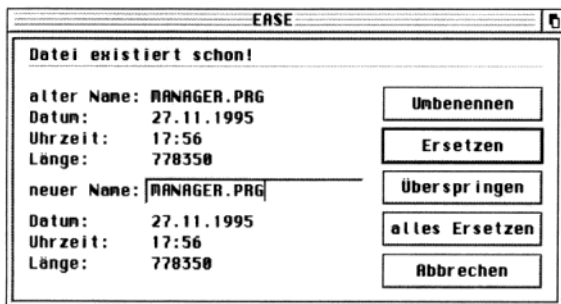
Kopieren, Verschieben und Löschen von Dateien

Kopieren

Um eine Datei zu kopieren, schieben Sie das Datei-Icon einfach auf das Icon des Zielordners oder des Ziellaufwerkes. Natürlich können Sie das Icon auch in ein anderes Fenster schieben, um die Datei in den dort angezeigten Pfad zu kopieren. Genau wie Dateien werden auch Ordner und Laufwerke kopiert. Beachten Sie bitte die Möglichkeiten, die das Ordner-Popup bietet, wenn Sie Dateien in ein Unterverzeichnis kopieren wollen. Näheres dazu erfahren Sie im Abschnitt **Das Ordner-Popup**. Bevor EASE mit dem Kopieren beginnt, werden Sie in einer Dialogbox über die Anzahl der zu kopierenden Ordner, Dateien und Bytes informiert, in der Sie außerdem über zwei Schalter bestimmen können, ob die Dateien verschoben und/oder umbenannt werden sollen.

Über den Fortgang eines Kopiervorgangs (den Sie mit **Esc** abbrechen können) informiert Sie dann eine Box.

Wenn EASE vor dem Kopieren testen soll, ob der freie Speicher auf dem Ziellaufwerk ausreicht, müssen Sie in der Dialogbox **Sonstiges/Einstellungen/kopieren** die Option **Vor Kopieren freien Speicher testen** aktivieren. Da der Test das Kopieren leider etwas verzögert, bleibt es Ihnen überlassen, ob Sie sich damit abfinden wollen oder nicht.



Existiert im Zielpfad eine Datei, welche den gleichen Namen wie eine zu kopierende hat, fragt EASE in einer Dialogbox, was dann zu geschehen hat:

Die zu kopierende Datei kann unter einem neuen Namen in den Zielpfad kopiert werden, dazu geben Sie diesen Namen ein und wählen **Umbenennen** aus.

Die im Zielpfad bereits existierende Datei kann gelöscht werden, um die Quelldatei unter ihrem Originalnamen dorthin zu kopieren. Die Datei wird also **ersetzt**.

Sie können die Datei auch **überspringen** und bei der nächsten weitermachen. Die Datei wird dann nicht kopiert.

Wenn Sie alle Namenskonflikte im Laufe des Kopiervorgangs durch das Ersetzen der Zieldatei lösen wollen, ohne das für jede Datei extra angeben zu müssen, wählen Sie **alles Ersetzen** aus.

Namenskonflikte können auch mit Ordnern auftreten. Ganze Ordner werden nicht ersetzt; es ist nur möglich, die Dateien des Quellordners zu den Dateien des Zielordners **hinzuzufügen**. Mit **alles Ersetzen** werden im weiteren Verlauf des Kopiervorgangs prinzipiell Dateien zu gegebenenfalls existierenden Zielordnern hinzugefügt und dort bereits existierende gleichnamige Dateien ersetzt.

Verschieben

Das Verschieben von Dateien hat die gleiche Wirkung wie das Kopieren und anschließende Löschen der Quelldateien. Sie verschieben Dateien und Ordner, indem Sie die **Control**-Taste gedrückt halten, während Sie deren Icons auf das Zielicon ziehen.

Löschen

Ordner und Dateien werden gelöscht, indem Sie deren Icons aus einem Fenster in den Papierkorb ziehen oder sie selektieren und den Eintrag **Datei/Löschen...** auswählen. Bevor EASE mit dem Löschen beginnt, werden Sie in einer Dialogbox um eine Bestätigung gebeten.

Wenn Sie nach einiger Zeit die Abfragen vor dem Kopieren, Löschen oder Verschieben stören, können Sie diese einfach abschalten. Aber Vorsicht: Ohne Löschatfrage sind schnell wichtige Daten aus Versehen vernichtet! Um die Abfragen abzuschalten, wählen Sie den Menüpunkt **Sonstiges/Einstellungen/Kopieren** aus.

KOBOLD

KOBOLD ist ein Hochleistungs-Dateikopierprogramm von Application Systems Heidelberg. EASE bietet Ihnen an, alle Kopier-, Verschiebe- und Löschaktionen an den KOBOLD weiterzureichen.

Besonderheiten

Es ist möglich, gleichzeitig Ordner und Dateien aus mehreren Fenstern zu verschieben, um sie zu kopieren, zu löschen oder ein Programm mit ihnen als Parameter zu starten. Wenn Sie ein selektiertes Objekt im obersten Fenster anklicken können Sie alle dort selektierten Objekte mit der Maus verschieben. Halten Sie eine **Shift**-Taste gedrückt, während Sie ein selektiertes Objekt im obersten Fenster anklicken, verschieben Sie gleichzeitig die selektierten Objekte aus allen anderen Fenstern mit.

Anzeigen von Dateien

In EASE können Sie Dateien in Fenstern anzeigen lassen. Dazu klicken Sie einfach das Datei-Icon doppelt an, woraufhin ein Fenster für die Datei öffnet. Sie können in der Datei blättern, sie unter anderem Namen abspeichern und sie ausdrucken (siehe dazu die Beschreibung der Menükommandos **Datei/Sichern als...** und **Datei/Drucken**).

Icons aus Fenstern auf dem Schreibtischhintergrund

Es ist möglich, Icons aus Fenstern auf den Schreibtisch zu ziehen, um sich dort eine schnell zugängliche Referenz auf einen Ordner oder eine Datei zu schaffen, die auch dann noch greifbar ist, wenn das Fenster bereits geschlossen wurde. Ziehen Sie z.B. das Icon eines ausführbaren Programms aus einem Fenster auf den Schreibtisch, so bleibt dieses dort liegen, sobald Sie die Maustaste loslassen. Schließen Sie nun das Fenster - das Icon ist immer noch da. Ein Doppel- oder Rechtsklick darauf startet das zugehörige Programm. Sie können das Programm auch kopieren, indem Sie das Icon auf das gewünschte Zielicon oder Zielfenster ziehen. Ebenso können Sie Icons von Ordnern und normalen Dateien auf dem Schreibtisch ablegen.

Wenn das Fenster, aus dem die Datei stammt, im Textmodus geöffnet ist, wird die Datei als Textobjekt auf dem Schreibtisch abgelegt. Ansonsten erscheint sie als Icon.

Um Icons vom Schreibtisch zu entfernen, ziehen Sie diese einfach in den Papierkorb. Dabei wird nichts gelöscht!

Programme auf dem Schreibtisch können selbstverständlich auch durch das Daraufrücken von Icons gestartet werden (siehe Abschnitt **Starten von GEM-Programmen**).

Vergessen Sie nicht, den Schreibtischinhalt zu sichern (**Sonstiges/Desktop sichern**), bevor Sie EASE verlassen, damit die neuen Icons auch beim nächsten Mal wieder erscheinen.

Um für eine Datei oder einen Ordner auf dem Desktop das zugehörige Fenster zu öffnen, machen Sie einfach bei gedrückter **Control**-Taste einen Doppel- oder Rechtsklick auf das Icon.

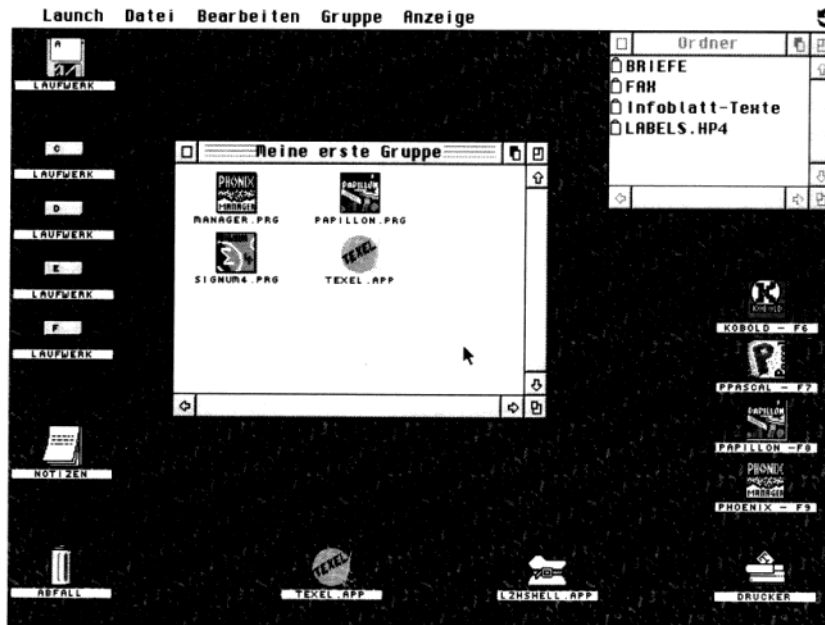
Objektgruppen

Mit dem zusätzlich mitgelieferten Programm **LAUNCH.PRG** können Objektgruppen angelegt werden. Objekte können Programme, Dateien oder Ordner sein, also alles, was in einem Verzeichnisfenster dargestellt wird. Der Vorteil gegenüber dem normalen Ablegen auf der Desktopoberfläche ist, daß man so mehrere zusammengehörende Objekte in einer Gruppe zusammenfassen kann und diese dadurch als ganzes leicht verschieben, öffnen oder ikonisieren kann.

Es bietet sich an, dieses Programm in der EASE unter **Sonstiges/Applikationen...** anzumelden und dort den Schalter **Autostart-Programm** zu setzen. Dann wird LAUNCH automatisch beim Start der EASE geladen und die Objektgruppen erscheinen. Ein Starten von LAUNCH aus dem MagiC-Startobjekte-Ordner ist nicht möglich, da zu diesem Zeitpunkt die EASE noch nicht aktiv ist. Eine weitere Möglichkeit des bequemen Nachstartens ist das Eintragen von LAUNCH im **Programme**-Menü der EASE.

Um eine Objektgruppe anzulegen, starten Sie **LAUNCH.PRG**. Hier wählen Sie den Menüpunkt **Datei/Neue Gruppe**. Es erscheint eine Dialogbox, in der Sie den Namen der anzulegenden Gruppe eingeben müssen. Danach öffnet sich ein leeres Fenster. In dieses können Sie nun die gewünschten Objekte vom Desktop oder aus einem Verzeichnisfenster durch

Drag&Drop hineinziehen. Eine weitere Möglichkeit ist per Dateiauswahlbox, wenn man den Menüpunkt **Gruppe/Neues Objekt...** aufruft.



Bei einem Doppelklick auf ein Objekt in einem Objektfenster wird dann, wenn es ein Ordner ist, dieser als Verzeichnisfenster in der EASE geöffnet. Ist es ein Programm, wird dieses gestartet. Sollte es sich um eine Datei handeln, auf dessen Datei-Endung ein Programm angemeldet ist, wird dieses Programm gestartet und ihm die Datei übergeben. Ist kein Programm auf diesen Dateityp angemeldet, wird die Datei angezeigt.

Wenn Sie ein Objektfenster mit dem Schließknopf schließen, wird daraus eine Art Minifenster, das weniger Platz als ein vollständiges Fenster mit allen Einträgen und Bedienelementen einnimmt. Dieses können Sie an beliebiger Stelle auf dem Desktop ablegen. Ein Doppelklick darauf wechselt wieder in die Fensterdarstellung. Um eine Objektgruppe zu löschen, muß sie das oberste Fenster sein. Das Löschen erreichen Sie durch den Menüpunkt **Gruppe/Löschen**.

Den Zeichensatz kann man, wenn man **Anzeige/Als Text** gewählt hat unter **Anzeige/Zeichensatz...** einstellen. Unter **zeige/Objektbreiten** kann man für die jeweilige Darstellungsart die Breite der Darstellung einstellen. Wie bei den Verzeichnisfenstern werden zu lange Einträge abgekürzt.

Das Dateibaum-Popup

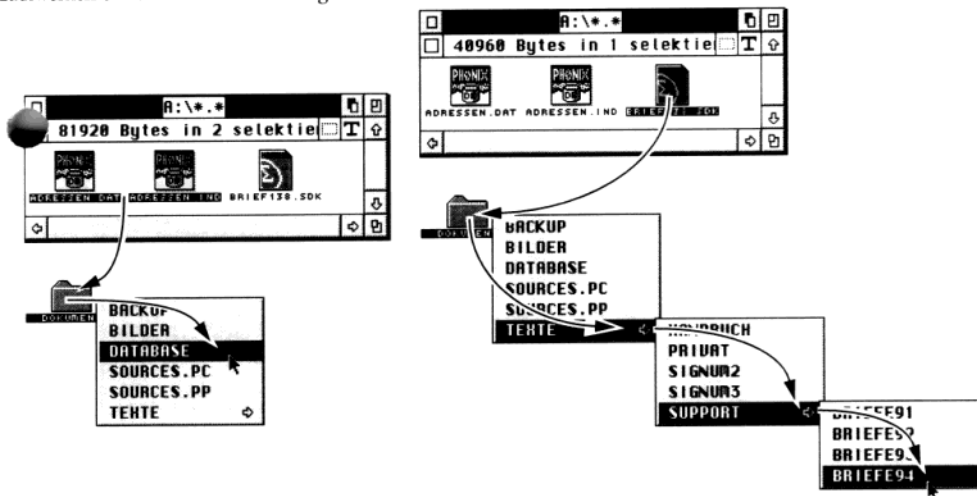
Normalerweise ist es sinnvoll, wenn man alle zusammengehörenden Dateien hierarchisch in Ordnern ablegt. So ist es beispielsweise vorstellbar, daß man einen Ordner für Dokumente anlegt, der wiederum Unterordner für Texte und Datenbanken enthält, die ihrerseits auch wieder in Unterverzeichnisse unterteilt sind. Der Vorteil dieser Ordnungsliebe liegt auf der Hand: Man findet auch längere Zeit nicht benötigte Dateien schnell wieder, indem man sich durch die Unterverzeichnisse hangelt.

Ein störender Seiteneffekt dürfte jedem aufgefallen sein: Wenn man eine Datei aus einem oder in einen in der Hierarchie weit unten liegenden Ordner kopieren will, muß man sich vorher durch alle darüberliegenden Ordner klicken. Das geht jetzt einfacher! EASE bietet nämlich ein Dateibaum-Popup, mit dem man eine oder mehrere Datei(en) zielgerichtet in einen bestimmten Ordner kopieren kann, ohne überhaupt ein Fenster öffnen zu müssen. Auch das Öffnen eines Fensters

für ein beliebiges Verzeichnis erfordert nun nicht mehr das Öffnen aller übergeordneter Ordner. Wie's funktioniert erfahren Sie hier:

Das Dateibaum-Popup wird in der Dialogbox **Sonstiges/Einstellungen/Allgemein** aktiviert. Dazu müssen Sie lediglich die gleichnamige Option einschalten. Von nun an geschieht immer folgendes, wenn Sie mit der Maus auf ein Laufwerk einen Ordner klicken bzw. eine Datei auf ein Laufwerk/einen Ordner ziehen und dann die Maustaste gedrückt halten:

Nachdem die in **Sonstiges/Einstellungen/Allgemein** unter **Wartezeit** vorgegebene Zeit verstrichen ist, öffnet sich ein Popup, in dem alle im angeklickten Ordner/Laufwerk enthaltenen Unterverzeichnisse angezeigt werden. Bei Ordnern/Laufwerken ohne Unterverzeichnisse geschieht nichts.



In der linken Abbildung sehen Sie ein solches Popup, das sich für den Ordner **DOKUMENT** geöffnet hat. Wenn Sie die Maus über einen Eintrag des Popups bewegen, wird dieser invertiert dargestellt. Je nachdem, ob Sie ursprünglich eine Datei auf den übergeordneten Ordner gezogen oder diesen lediglich angeklickt haben, wird die Datei beim Loslassen der Maustaste in das selektierte Unterverzeichnis (hier: **DATABASE**) kopiert oder ein Fenster für dieses Unterverzeichnis geöffnet.

Alle Ordner, die ihrerseits wieder Unterordner enthalten, sind an einem Pfeil zu erkennen. Wenn Sie die Maus bei weiter gedrückter Maustaste über einen solchen Pfeil bewegen, öffnet sich ein weiteres Popup mit diesen Unterordnern (siehe Abbildung). So können Sie sich bis in die unterste Ebene vorarbeiten, ohne ein Fenster öffnen zu müssen.

Alle Popup-Menüs öffnen sich bevorzugt nach rechts. Wenn allerdings am rechten Bildschirmrand nicht mehr ausreichend Platz zur Verfügung steht, werden weitere Popups nach links ausgeklappt.

Falls Sie sich im Dateibaum verirrt haben, können Sie das aktuelle Unterpopup wieder schließen, indem Sie die Maus in die Richtung ziehen, aus der Sie ursprünglich gekommen sind. Im Beispiel haben Sie das am weitesten rechts stehende Popup geöffnet, indem Sie die Maus von links nach rechts über den Pfeil neben **SUPPORT** und dann weiter über **BRIEF94** bewegt haben. Um das letzte Popup zu schließen genügt es, die Maus links neben dieses Popup zu bewegen.

Die Notizzettel-Funktion

Wer weiß sie nicht zu schätzen, die kleinen gelben Zettelchen, die man schnell mit einer Notiz versehen und überall hin kleben kann. Vermutlich mußte auch Ihr Monitor schon einmal zu diesem Zweck herhalten.

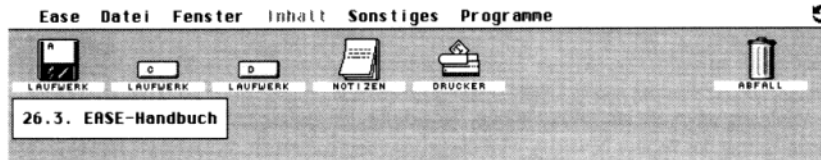
Jetzt kommt die EASE mit einer umweltschonenden Alternative: Kleben Sie die Notizzettel einfach direkt auf den EASE-Schreibtisch. Das hat mehrere Vorteile: Sie können den Zetteln eine beliebige Farbe verpassen und sie mit einem Zeichensatz Ihrer Wahl beschriften. Außerdem fliegen sie nicht weg, wenn jemand mal die Tür offen läßt...

Nun zum praktischen Teil: Die Notizzettel-Funktion wird aktiviert, indem Sie unter **Sonstiges/Einstellungen/Desktop** die Option **Notiz-Icon** einschalten. Auf dem Desktop erscheint dann zusätzlich ein Notizblocksymbol.

Mit einem Doppelklick darauf öffnet sich eine Dialogbox, in der Sie eine neue Notiz eintragen können:

Für den Text stehen 5 Zeilen á 40 Zeichen zur Verfügung. Auf die nächste Zeile gelangen Sie, indem Sie die Tabulator-Taste drücken oder die Zeile mit der Maus anklicken. Unter **Zeichensatz** können Sie die Schriftart und die Schriftgröße festlegen, in der die Notiz erscheinen soll. Die Farbe des Notizzettels bestimmen Sie über das entsprechende Pop-up-Menü, ebenfalls die Dicke der Umrandung. Nach Klick auf **OK** könnte Ihr EASE-Schreibtisch wie unten abgebildet aussehen:

Einen Notizzettel können Sie mit der Maus an eine beliebige Stelle ziehen. Der Inhalt und die Position der Notizen wird sofort automatisch abgespeichert (in der Datei **MEMO.INF** im EASE-Ordner), so daß Sie nicht zusätzlich irgendwelche Parameter sichern müssen, bevor Sie den Rechner ausschalten.



Wenn Sie einen Text nachträglich verändern wollen, genügt ein Doppelklick auf den entsprechenden Zettel. Es erscheint dann wieder die oben gezeigte Box. Zum Löschen einer Notiz können Sie diese einfach auf den Papierkorb ziehen oder in der Box den Knopf **Löschen** anklicken.

2. Die EASE-Menüs

Die Hauptmenüpunkte

EASE	enthält Informationen über Versionsnummer und Copyright der EASE.
Datei	stellt Dateioperationen und Druckfunktion zur Verfügung.
Fenster	enthält Fensteroperationen.
Inhalt	gestattet die Konfiguration des Fensterinhalts.
Sonstiges	ermöglicht die Konfiguration der Oberfläche der EASE.
Programme	erlaubt einen schnellen Zugriff auf bestimmte Programme.

„Ease“-Menü

Ease

Hier erhalten Sie Informationen über Versionsnummer, Copyright und Registriernummer Ihrer EASE.

Außerdem wird in dieser Dialogbox auch der freie Systemspeicher angezeigt. Falls Sie unter MagiC arbeiten, finden Sie zusätzlich die MagiC-Versionsnummer.

Das „Datei“-Menü

Neuer Ordner

Dieser Menüpunkt gestattet das Anlegen eines neuen Ordners im Pfad des obersten Fensters. Der Name des Ordners wird in einer Dialogbox abgefragt.

Öffnen

Dieser Menüeintrag bezieht sich auf die selektierten Objekte im obersten Fenster. Ist dort kein Objekt selektiert, sind die selektierten Objekte auf dem Schreibtischhintergrund relevant. Das Öffnen eines Objekts hat die gleiche Wirkung wie ein Doppel- oder Rechtsklick darauf. Es ist möglich, mehrere Objekte zu öffnen, unter MagiC können auch mehrere Programme auf einmal gestartet werden. Es ist jedoch nicht möglich, mehrere Ordner in einem Fenster gleichzeitig zu öffnen.

Sichern als

Wie schon erwähnt, kann EASE Dateien und die Ausgabe von TOS-Programmen in Fenstern anzeigen. Der Inhalt solcher Fenster kann mit diesem Befehl in eine Datei abgespeichert werden.

Schließen

Bewirkt das Schließen des obersten Fensters.

alle Schließen

Bewirkt das Schließen aller EASE-Fenster.

Informationen

Zeigt Informationen über Laufwerke, Ordner oder Dateien an. Sind im obersten Fenster Ordner oder Dateien selektiert, wird für jede von ihnen eine Dialogbox mit Informationen darüber geöffnet. Sind nur Objekte auf dem Schreibtisch selektiert, wird für jedes von ihnen eine Infobox angezeigt. In den Dialogboxen befinden sich **Stop**-Knöpfe, mit denen die Anzeigen von Infoboxen für die restlichen selektierten Objekte unterbunden werden kann. Bei der Auswahl von **Stop** werden gegebenenfalls in der Dialogbox gemachte Änderungen verworfen.

Objekte in Fenstern

- **Ordner-Informationen:** Informationen über Ordner in Fenstern umfassen den Ordnernamen (kann geändert werden) und Angaben zum Ordnerinhalt (Platzbedarf in Byte, Anzahl der enthaltenen Unterordner und Dateien, Erzeugungsdatum und Erzeugungszzeit).

- **Datei-Informationen:** Für Dateien erhalten Sie Angaben über den Dateinamen (kann geändert werden), die Dateilänge und das Erzeugungsdatum/die Erzeugungszuhrzeit. Außerdem können Sie die Dateiattribute **Nur lesen**, **versteckt**, **Archiv** und **System** modifizieren.

Bei Programmdateien können die Programmflags zu verändert werden. Ist **Speicher löschen** deaktiviert, wird das Laden eines Programms beschleunigt, **Programm im TT-Ram** sorgt dafür, daß das Programm auf einem TT in das Fast-RAM geladen wird und **Malloc im TT-RAM** befriedigt die Speicheranforderungen eines Programms aus dem TT-RAM.

Objekte auf dem Schreibtischhintergrund

Für alle diese Objekte kann ein Titel angegeben werden, der unter dem Icon angezeigt wird. Im Normalfall ist dies der Dateiname. Die Titel werden in den jeweiligen Infoboxen eingegeben.

Eine Ausnahme sind dabei die Laufwerke: Da in deren Infoboxen der belegte und freie Speicher angezeigt wird, dauert es etwas, bis die Box erscheint. Titel von Laufwerken gibt man deshalb in der Dialogbox ein, die erscheint, wenn der Menüpunkt **Sonstiges/Einstellungen/Laufwerke** aufgerufen wird.

- **Ordner-Informationen:** Von Ordnern auf dem Schreibtisch werden Name und Pfad angezeigt.
- **Datei-Informationen:** Es werden der Name und der Pfad der Datei angezeigt. Außerdem kann die dem Icon zugeordnete Datei ausgetauscht werden.
- **Laufwerks-Informationen:** In dieser Infobox erscheinen Kennung, Titel, belegter und freier Speicher sowie die Anzahl der Ordner und Dateien auf dem Laufwerk. In einem Eingabefeld können Sie den Namen des Datenträgers ändern (nur bei AHDI-Medien). Das Einlesen der Information kann durch Drücken der **Esc**-Taste abgebrochen werden. Genauere Informationen (Bytes pro Sektor, Sektoren pro Cluster, Anzahl der Cluster, Verzeichnislänge, FAT-Länge) erhalten Sie durch Anwählen von **genauer...**
Den Titel eines Laufwerksicons sowie weitere Einstellungen gibt man in der Dialogbox **Sonstiges/Einstellungen/Laufwerke** ein. Näheres dazu erfahren Sie in der Beschreibung dieses Menüpunktes.
- **Programm-Informationen:** Für auf dem Schreibtisch abgelegte Programmicons erscheint eine etwas umfangreichere Dialogbox. Darin können Sie:

- das Programm durch ein anderes ersetzen (indem Sie auf **Ändern...** klicken),
- eine der folgenden Parameterkonventionen für den Start des Programms einstellen:
 - **Normal:** Parameter werden nur übergeben, wenn Objekte auf das Programm-Icon geschoben werden oder wenn auf das Programm angemeldete Dateien geöffnet werden.
 - **Standardparameter übergeben:** An das Programm werden die unter **Setzen...** eingetragenen Parameter übergeben; in diesen Parametern kann man Platzhalter für Programmnamen eingeben, die beim Ziehen eines Objekts auf das Programm durch den Objektamen ersetzt werden. Lesen Sie dazu den Abschnitt **Parameterexpansion**.
 - **Bei Programmstart erfragen:** Bei jedem Start dieses Programms werden die Parameter in einer Dialogbox abgefragt (auch für GEM-Programme)
- den Startpfad für das Programm ändern. Das ist z.B. für Programme sinnvoll, die ihre Ausgabe in eine Datei im aktuellen Pfad schreiben. Normalerweise ist dieser für ein Programm der Pfad, in dem es sich befindet. Es ist aber auch oft sinnvoll, die Ausgabe in das oberste Fenster zu lenken, um gleich damit weiterarbeiten zu können, ohne erst ein Fenster für den Programm-Ordner zu öffnen. Für Konvertierungsprogramme, die eine Datei lesen, in ein anderes Format konvertieren und das Ergebnis dann in den aktuellen Pfad schreiben, ist dieser zweckmäßig der Pfad, in dem sich die Eingabedatei befindet. In der besprochenen Dialogbox kann für ein Programm eingestellt werden, welcher Pfad vor dessen Start von der **EASE** gesetzt wird:
 - **Programm:** Der Pfad, in dem sich das Programm befindet.
 - **Oberstes Fenster:** Pfad des obersten Fensters.

- **Erster Parameter:** Erhält das Programm Dateinamen als Parameter, wird der Pfad gesetzt, in dem sich die erste Datei befindet.
- einstellen, ob EASE beim Start des Programms ausgelagert werden soll, um diesem dadurch mehr Speicher zur Verfügung zu stellen. EASE wird nach Ende des Programms automatisch wieder geladen.
- einstellen, ob das Programm in einem Fenster gestartet werden soll (nur für Programme mit der Endung .TOS und .TTP). Manche TOS-Programme machen ihre Ausgabe nicht über die dafür vorgesehenen Betriebssystemfunktionen, deshalb kann diese auch nicht in ein Fenster umgelenkt werden. Das Resultat sind dann Ausgaben, die irgendwo auf dem Bildschirm erscheinen, auch außerhalb des Fensters. Diese Programme kann man auf herkömmliche Weise starten, wenn man diesen Schalter deaktiviert, obwohl die Option **TOS-Programme in Fenstern** in der Dialogbox **Sonstiges/Einstellungen/TOS-Programm** gesetzt ist.
- einstellen, ob das Programm unter dem Multitasking-Betriebssystem MagiC im **Single-Mode** ausgeführt werden soll. Diese Option sollten Sie für Programme verwenden, die nicht multitaskingfähig sind. Ist diese Option eingeschaltet, werden für die Dauer des Programmablaufs alle anderen geladenen Programme (auch Accessories!) angehalten. EASE kann ein Programm unter MagiC nur dann im Single-Mode starten, wenn EASE in der Datei MAGX.IN als Shell angemeldet wurde (z.B. so: #_SHL C:\EASE\EASE.PRG). Wenn Sie aus EASE ein Programm im Single-Mode starten, wird EASE beendet und später automatisch wieder geladen. Soll dabei der ursprüngliche Schreibtisch-Inhalt wiederhergestellt werden, müssen Sie unter **Sonstiges/Einstellungen/Programm** die Option **dab Desktop sichern** aktivieren (nicht zu verwechseln mit **Sonstiges/Einstellungen/Allgemein/Beim Beende Desktop speichern**). Programme können in eine Applikationsliste eingetragen werden, um so bestimmte Vereinbarungen für deren Start zu treffen (siehe die Beschreibung des Menüpunktes **Sonstiges/Applikationen**). Es ist also nicht nötig, ein Programm auf dem Schreibtisch abzulegen, um die soeben besprochenen Einstellungen dafür vorzunehmen. Hat man ein Programm in die Applikationsliste eingetragen und es gleichzeitig auf dem Schreibtisch abgelegt, existiert nur ein Parametersatz: Wenn man also die Parameter des Schreibtischprogramms ändert, ändert sich die des Programms in der Liste automatisch mit und umgekehrt.
- **Papierkorb und Drucker:** Für diese Schreibtischobjekte können Sie in einer Dialogbox nur den Titel ändern.

Suchen

Dieser Menüeintrag dient der Suche von Dateien auf Laufwerken und startet zu diesem Zweck das mitgelieferte EASEFIND nach. Das Programm EASEFIND präsentiert sich wie links abgebildet.

Im Popup bei **Auf:** können Sie einstellen, auf welchen Laufwerken gesucht werden soll. Wenn Sie vor dem Aufruf der Suchen-Funktion in der EASE die durchsuchenden Laufwerke markiert haben, ist dies hier gleich korrekt eingestellt.

Bei **Name:** wird der Name der zu suchenden Datei eingegeben. Hier sind natürlich auch die bekannten Wildcards „?“ und „*“ erlaubt.

Bei **Datum** können Sie eingrenzen, aus welchem Zeitraum die Datei stammen soll (falls Sie z.B. nur noch wissen, daß Sie die Datei kurz nach Ihrem Geburtstag, aber noch bestimmt vor Weihnachten erzeugt haben).

Bei **Größe** können Sie den Rahmen festlegen, in dem sich die Größe der zu suchenden Datei bewegt.

Wichtig

Wenn Sie nicht unter einem TOS-Dateisystem mit der festen 8+3-Länge der Dateinamen arbeiten, können Sie nicht mehr „*.*“ zum Suchen aller Dateien eingeben. Sie würden in diesem Falle nur alle Dateien finden, die mindestens ein „.“ im Dateinamen besitzen. Das ist dort jedoch nicht unbedingt gegeben. Wollen Sie also nach allen Dateien suchen, müssen Sie „*“ eingeben, wenn Sie alle Dateien finden wollen, die mit „Bild“ beginnen, müssen Sie „Bild*“ eingeben.

Nach einem erfolgreichen Suchdurchlauf (im folgenden Beispiel nach *.S01-Dateien, die größer als 10000 Bytes sind) öffnet sich ein Fenster, in dem alle gefundenen Dateien aufgelistet werden.

D:\			
25 Objekte			
CASL24.S01	11110	21.04.1993	D:\SIGNUR4\FONTS\CASLON
CASL36.S01	14122	21.04.1993	D:\SIGNUR4\FONTS\CASLON
CASL50.S01	16210	21.04.1993	D:\SIGNUR4\FONTS\CASLON
CONGRE32.S01	11856	01.02.1995	D:\SIGNUR4\FONTS\CONGRE
CONGRE72.S01	11128	01.02.1995	D:\SIGNUR4\FONTS\CONGRE
CONGRE96.S01	14160	01.02.1995	D:\SIGNUR4\FONTS\CONGRE
G_ROM_36.S01	13268	01.02.1995	D:\SIGNUR4\FONTS\GARAMO
SANSRE24.S01	12228	17.08.1992	D:\SIGNUR4\FONTS\MODERN
SANSRE36.S01	18020	17.08.1992	D:\SIGNUR4\FONTS\MODERN
PARK_43.S01	13454	01.02.1995	D:\SIGNUR4\FONTS\PAKER
PARK_50.S01	17006	01.02.1995	D:\SIGNUR4\FONTS\PAKER
PUBL_24.S01	11566	21.04.1993	D:\SIGNUR4\FONTS\PUBLIC
PUBL_43.S01	16294	21.04.1993	D:\SIGNUR4\FONTS\PUBLIC
PUBL_50.S01	16192	21.04.1993	D:\SIGNUR4\FONTS\PUBLIC

Unter **Sortierung** läßt sich die Reihenfolge der gefundenen Einträge beeinflussen.

Wenn Sie einen Eintrag im Fenster selektieren, können Sie, falls es sich um ein Programm handelt, dies es mittels Doppelklick oder **Datei/Öffnen** starten. Das gleiche gilt für Dateien, die auf ein Programm angemeldet sind.

Bei Doppelklick auf eine Datei, auf die kein Programm angemeldet ist oder wenn Sie den Menüpunkt **Datei/Verzeichnis öffnen** anwählen, wird das Verzeichnisfenster geöffnet, in der diese Datei vorhanden ist.

Hinweis: Die Suchfunktion kann man durch Drücken der **Esc**-Taste abbrechen.

Löschen

Löscht die im obersten Fenster selektierten Ordner und Dateien.

Drucken

Druckt den Inhalt des obersten Fensters bzw. alle auf dem Schreibtisch abgelegten Objekte, falls kein Fenster geöffnet ist. Ist das aktive Fenster ein Verzeichnisfenster, erfolgt die Ausgabe abhängig davon, ob das Verzeichnis in Text- oder Symboldarstellung angezeigt wird, als Text oder als Grafik. Im ersten Fall wird eine Liste aller Objekte in der eingestellten Schriftart gedruckt, im zweiten Fall werden die Dateicons ausgedruckt. Es handelt sich dabei um die Schwarzweiß-Icons aus der aktuellen Icondatei. Textdateien werden immer im aktuell eingestellten Zeichensatz ausgegeben. Beides gilt allerdings nur, wenn über NVDI gedruckt wird. Ansonsten erfolgt die Ausgabe immer im eingestellten Druckerfont als Text.

Die Druckerparameter können über die Dialogbox **Sonstiges/Einstellungen/Drucken** festgelegt werden.

Diskette löschen

Eine Diskette löschen (für Experten: die FATs und das Wurzelverzeichnis werden ausgenullt). Das entsprechende Laufwerk muß vorher selektiert werden und die eingelegte Diskette bereits formatiert sein. Bevor EASE mit dem Löschen beginnt, muß noch eine Bestätigung gegeben werden. Beim Löschen werden Informationen über defekte Sektoren übernommen und in der neuen FAT eingetragen.

Formatieren

Wird verwendet, um Disketten zu formatieren.

Das gewünschte Laufwerk muß vorher selektiert werden. Hält man die **Alternate**-Taste gedrückt, während man den EASE(!)-Formatierdialog aufruft, erscheint darin ein neuer Knopf: **Nur Löschen mit Formatvorgabe**. Aktiviert man ihn, wird die Diskette nicht formatiert, sondern es werden nur dem eingestellten Format (Seiten, Tracks, Sektoren) entsprechende Verwaltungsinformationen auf die Diskette geschrieben. Die Diskette ist danach leer! Achtung! Ist die Diskette nicht entsprechend der eingegebenen Daten formatiert, kann sie danach nicht benutzt werden. Auf der Diskette als defekt gekennzeichnete Sektoren sind nicht mehr markiert. Diese Option ist nur für Experten gedacht, die sich mit Diskettenformaten auskennen. Der Unterschied zur Funktion **Diskette löschen** besteht darin, daß diese nur Disketten löschen

kann, die bereits Atari-Verwaltungsinformationen enthalten. während Löschen mit Formatvorgabe beispielsweise aus einer Macintosh HD-Diskette eine Atari-Diskette machen kann, ohne daß man sie formatieren muß.

Falls Sie unter **Sonstiges/Einstellungen/Kopieren Formatieren** über den KOBOLD ausgewählt haben, erscheint hier dessen Formatier-Dialog.

Beenden

Dient zum Verlassen der EASE. Es erscheint eine **Box mit den drei Knöpfen OK, Ausschalten und Abbruch**. **Ausschalten** funktioniert nur, wenn Sie unter **MagiC bzw. MagiC Mac** arbeiten. Wählen Sie diesen Knopf, wird der Shutdown-Mechanismus des Betriebssystems ausgelöst, der alle gestarteten Programme veranlaßt, sich zu beenden. Damit soll vermieden werden, daß noch nicht gesicherte Daten beim Ausschalten des Rechners versehentlich verloren gehen. Nähere Informationen zum Shutdown entnehmen Sie bitte Ihrer MagiC-Anleitung.

MagiC Mac beenden Sie durch Anklicken von **Ausschalten**. Sie kehren dann zum Macintosh-Finder zurück.

Wenn unter **Sonstiges/Einstellungen/Allgemein** der Punkt **Beim Beenden Desktop speichern** aktiviert ist, speichert EASE noch die aktuelle Konfiguration ab. Mehr über die EASE-Konfigurationsdateien erfahren Sie bei der Beschreibung des Menüpunkts **Desktop speichern**.

Das „Fenster“-Menü

Umschalten

Dieser Menüeintrag dient dazu, eines der im Hintergrund liegenden Fenster nach vorne zu bringen. Das nützlich, wenn das gewünschte Fenster vollständig von einem darüberliegenden verdeckt wird und deshalb nicht angeklickt werden kann. Durch wiederholtes Umschalten werden nacheinander alle Fenster nach vorn gebracht.

Anpassen

Die Größe des obersten Fensters an den Inhalt anpassen. Näheres dazu erfahren Sie im Abschnitt **Fenster für Inhaltsverzeichnisse von Laufwerken** unter **Anpassen**.

in Icon

Das oberste Fenster schließen und dafür ein Icon auf den Schreibtisch legen. Das Fenster wird an alter Stelle und mit alter Konfiguration wieder geöffnet, indem man das Icon öffnet. Wahlweise könnte man auch den Ordner, dessen Inhalt im obersten Fenster angezeigt wird, auf das Schreibtisch ziehen, um später schnell ein Fenster dafür zu öffnen. Will man allerdings schnell ein offenes Fenster nur zeitweise vom Schreibtisch verbannen, ohne erst ins übergeordnete Verzeichnis wechseln zu müssen um Zugriff auf das zugehörige Ordnericon zu haben, sollte man es als Icon ablegen. Auf Wunsch werden Fenstericons automatisch vom Schreibtisch gelöscht, wenn man sie öffnet (siehe Abschnitt **Sonstiges/Einstellungen/Fenster 1**). Es ist möglich, Ordner und Dateien auf Fenstericons zu ziehen, um sie in den Fensterpfad zu kopieren. Fenstericons jedoch können nicht kopiert werden.

alles auswählen

Alle Objekte im obersten Fenster auswählen (nur für Laufwerksfenster). Wenn kein Fenster geöffnet ist, werden alle Objekte auf dem Schreibtisch selektiert.

Das „Inhalt“-Menü

als Symbole

Mit diesem Menüpunkt schaltet man das aktuelle Laufwerksfenster auf Icon-Darstellung um.

als Text

Dieser Menüpunkt schaltet den Inhalt des aktuellen Laufwerksfensters auf Textdarstellung um.

Maske...

In dieser Dialogbox können Sie durch Klick auf die eingestellte Maske klappt ein Popup-Menü auf, in dem Sie eine andere Maske auswählen können. Außerdem gestattet Ihnen der Eintrag **Neu...**, eine neue Maske einzutippen. Zusätzlich haben

Sie die Möglichkeit, über **Ändern...** die im Popup angebotenen Masken zu verändern. Diese können dann in der EASE-Parameterdatei abgespeichert werden und stehen bei weiteren Aufrufen dieses Menüpunktes zur Verfügung.

Zeichensatz...

Nach Aufruf dieses Menüpunktes erscheint eine Dialogbox, in der Sie Schriftart und -größe für die Textdarstellung in einem Fenster festlegen können.

mehrspaltig

Dieser Befehl sorgt dafür, daß die Objekte in einem Laufwerksfenster in mehreren Spalten angeordnet werden, vorausgesetzt, das Fenster ist groß genug und die Textdarstellung ist eingeschaltet.

Länge

Zeigt bei eingeschalteter Textdarstellung in einem Laufwerksfenster neben dem Dateinamen die Dateilänge an.

Uhrzeit

Zeigt bei Textdarstellung im Laufwerksfenster zusätzlich zum Dateinamen die Uhrzeit der Datei an.

Datum

Zeigt neben dem Dateinamen bei eingeschalteter Textdarstellung im Verzeichnisfenster auch das Dateidatum.

nach Name

Sortiert die im Verzeichnisfenster angezeigten Dateien alphabetisch nach ihren Namen.

nach Art

Sortiert die im Verzeichnisfenster angezeigten Dateien nach dem Dateityp (also der Dateierweiterung).

nach Länge

Sortiert die Dateien im Verzeichnisfenster nach ihrer Länge, so daß die längste Datei am Ende der Liste erscheint.

nach Datum

Sortiert die Dateien im Verzeichnisfenster nach dem Dateidatum. Dabei erscheinen die „jüngsten“ Dateien am Anfang der Liste. Dateien mit gleichem Datum werden nach ihrer Uhrzeit sortiert.

unsortiert

Zeigt die Dateien im Verzeichnisfenster unsortiert an. Das heißt, die Dateien stehen in der Reihenfolge, in der sie in das entsprechende Verzeichnis kopiert wurden. Dieser Befehl ist sehr nützlich, wenn die „physikalische“ Reihenfolge der Dateien von Bedeutung ist (z.B. im AUTO-Ordner).

Das „Sonstiges“-Menü

Einstellungen

Hier können Sie sämtliche Einstellungen vornehmen, die die Bedienung und Funktionen der EASE beeinflussen.

Auf der linken Seite der Dialogbox sehen Sie eine Iconleiste, in der Sie die Funktionsgruppe auswählen können, für die Sie die Einstellungen ändern wollen. Auf der rechten Seite erscheint dann der dazu passende Dialog.

Da in dieser Dialogbox mehrere Einzeldialoge parallel geschaltet sind, funktioniert die Übernahme von vorgenommenen Änderungen ein wenig anders als sonst üblich. Änderungen werden nicht nur bei Klick auf OK übernommen (dabei wird wie gewöhnlich die Box geschlossen), sondern auch, wenn Sie auf eine andere Funktionsgruppe umschalten, z.B. von Allgemein auf Desktop. Sollten Sie die Option **Änderungen still übernehmen** aktiviert haben, werden diese ohne weitere Nachfrage übernommen. Ansonsten kommt erst noch eine Sicherheitsabfrage.



Allgemeine Einstellungen

Beim Start der EASE werden die ersten 16 Farben der Farbpalette auf Standardwerte gesetzt.

In der ASSIGN.SYS angemeldete GDOS-Zeichensätze werden geladen. Abschaltbar, da bei vielen Zeichensätzen u.U. zeitaufwendig.

Beim Beenden der EASE werden die aktuellen Einstellungen automatisch abgespeichert und beim nächsten Start wieder geladen.

Logboxen öffnen sich nicht in Mitte des Bildschirms, sondern in der Nähe des Mauszeigers.

Beim Start Standardfarben setzen

Beim Start Zeichensätze laden

Beim Beenden Desktop speichern

Dialoge öffnen sich in Mausnähe

Rechtsklick-Unterstützung

Blätter benutzen

Dateibaum-Popup

Wartezeit:

Sekunden/200

Ein Klick mit der rechten Maustaste hat die selbe Wirkung wie ein Doppelklick mit der linken.

Der Blätter wird benutzt (natürlich nur für Rechner mit Blätter).

Aktiviert das Dateibaum-Popup. Halten Sie die Maustaste über einem Ordnersymbol etwas länger gedrückt, öffnet sich ein Popup mit den im Ordner vorhandenen Unterverzeichnissen.

Wartezeit in 200stel Sekunden, die bis zum Erscheinen des Dateibaum-Popups verstreichen soll.



Desktop-Einstellungen

Alle Desktop-Icons „rasten“ an Positionen ein, deren x- und y-Koordinaten ein Vielfaches von 16 Pixeln sind. Das Einrasten kann durch Drücken der Alternate-Taste verhindert werden.

Hier stellen Sie das Muster und die Farbe des Desktop-Hintergrundes ein.

Raster für Desktop-Icons

Desktop-Popup

Notiz-Icon

Hintergrund

Raster

Farbe

Bei Doppelklick auf den Desktop-hintergrund erscheint ein Popup, das alle Objekte des Desktops enthält. Die Auswahl eines Objekts im Popup wirkt wie ein Doppelklick auf das entsprechende Objekt. Praktisch, wenn Objekte durch offene Fenster verdeckt sind.

Läßt das Notizblock-Icon auf dem Desktop erscheinen. Mehr dazu finden Sie im Abschnitt „Die Notizzettel-Funktion“.



Fenster-Einstellungen Nr. 1

EASE merkt sich für jeden Ordner Position, Größe und Konfiguration zugehörigen Verzeichnissen und verwendet sie beim nächsten Öffnen des Fensters wieder. Wird mit der Desktop-Konfiguration gespeichert.

Beim Öffnen von als Icons abgelegten Fenstern werden die Icons vom Desktop entfernt. Siehe Menüpunkt Fenster/in Icon.

Dateilängen werden in MB angezeigt. Für die genauere KB-Anzeige schalten Sie diese Option aus.

Hier legen Sie die Hintergrundfarbe für alle EASE-Fenster fest.

Aussehen pfadabhängig

beim Öffnen eines Ordners ein neues Fenster öffnen

nur ein Fenster pro Verzeichnis Icons verschwinden

versteckte Dateien zeigen

Größenanzeigen in KB/MB

Inhalt automatisch aktualisieren

Hintergrundfarbe

Infozeile

Zeichensatz?

Beim Öffnen eines Ordners wird ein neues Fenster für dessen Inhalt geöffnet.

Gibt es für einen Ordner bereits ein offenes Fenster und Sie öffnen ihn ein zweites Mal, wird das offene Fenster nach vorne geholt.

Mit dem Versteckt-Attribut versehene Dateien werden trotzdem angezeigt.

EASE aktualisiert den Inhalt eines Verzeichnisfensters automatisch, wenn sich dieser während der Ausführung eines Programms ändert. Dazu muß auch CHANGES.PRg installiert sein.

Schriftart und -grad für die Infozeilen aller EASE-Fenster.



FENSTER 2

Fenster-Einstellungen Nr. 2

Die Größe von Verzeichnissen wird automatisch so gewählt, daß möglichst viele der darin enthaltenen Dateien und Ordner dargestellt werden. Enthält ein Ordner nur wenige Dateien, wird das Fenster so platzsparend wie möglich geöffnet.

Tabulatorweite für die Darstellung von Textdateien.

Schriftart und -grad für die Anzeige von Textdateien in Fenstern.

Öffnet eine Dialogbox, in der Sie Standardvorgaben für das Aussehen von Verzeichnissen festlegen können.

Der Fenstermittelpunkt wird beim Anpassen beibehalten.

Geben Sie hier für das automatische Anpassen der Fenster die Fensterproportionen im Verhältnis Breite:Höhe vor.

Zeilenlänge für die Darstellung von Textdateien. Wird diese überschritten, wird die Zeile automatisch umgebrochen.

Weitere Hinweise zu Fenster-Einstellungen Nr. 2: Standard-Konfiguration

Nach welchem Kriterium (Länge, Datum, Zeit, Art, Unsortiert) sollen Dateien und Ordner in einem Verzeichnisfenster geordnet werden?

Es wird erst auf Textdarstellung umgeschaltet, wenn ein Verzeichnis mindestens so viele Dateien und Ordner enthält, wie hier angegeben.

Die Anzeige erfolgt mehrspaltig.

Aktivieren Sie diesen Schalter, wird der Inhalt von Verzeichnissen standardmäßig als Text dargestellt.

Die Textdarstellung verwendet die hier eingestellte Schriftart und -größe.

Diese Dateiangaben können angezeigt werden. Selektieren Sie die gewünschten.



FENSTER 3

Fenster-Einstellungen Nr. 3

Hier kann die Anzeigebreite der Dateinamen in der Textdarstellung und die Breite der Icons in der Icondarstellung eingestellt werden. Das ist bei Verzeichnissen mit langen Dateinamen wichtig.



TOS-PROGRAMM

Einstellungen für TOS-Programme

TOS-Programme laufen in Fenstern ab. Siehe Abschnitt TOS-Programme in Fenstern. Unter MagiC und MagiC Mac nicht verwenden, da diese Funktion dort vom VT52-Emulator übernommen wird.

Anzahl der Textzeilen, die das Fenster puffert, in dem TOS-Programme ablaufen.

Schriftart und Schriftgröße, mit denen die Ausgaben eines TOS-Programms angezeigt werden.



Einstellungen zum Programmstart

Ist diese Option gesetzt, sucht EASE bei jedem Start und nach Ende jedes Programms nach den angeschlossenen Laufwerken, so daß die angezeigten Laufwerksicons immer aktuell sind.

EASE fragt beim erneuten Start eines Programms, das bereits geladen ist, ob es noch einmal gestartet werden soll oder ob lediglich Parameter übergeben werden sollen.

Vor dem Start eines Programms wird EASE aus dem Speicher ausgelagert (sinnvoll bei Speicherknappheit). Nach dessen Beendigung wird sie automatisch wieder geladen (dazu muß sich START.PRG im EASE-Ordner befinden). Unter MagiC funktioniert das Auslagern nicht.

nach Programmende Laufwerke an bzw. abmelden
 bei Programmstart per Taste Parameter übergeben
Mehrfachstart
 Bestätigung verlangen
 immer starten
 immer Parameter senden
 EASE auslagern
 dabei Desktop sichern
Endungen: APP: PRG: GTP:
 TOS: TTP:

Die Pfadnamen der im obersten Fenster bzw. auf dem Desktop selektierten Objekte werden als Parameter an ein Programm übergeben, das per Funktionstaste gestartet wird.

Beim erneuten Start eines bereits laufenden Programms wird dieses auf jeden Fall ein weiteres Mal geladen.

Beim erneuten Start eines bereits laufenden Programms werden dem bereits laufenden Programm lediglich aktuelle Parameter übergeben.

Damit wird der EASE-Desktop vor dem Auslagern bzw. beim Start eines Single-Mode-Programms temporär gesichert, damit nach Programmende die ursprüngliche Konfiguration wieder hergestellt wird.

Hier können Sie für jede Standard-Programmendung eine zusätzliche Endung eingeben, welche in Zukunft die gleiche Bedeutung hat. Sie könnten also die EASE dazu bewegen, alle Dateien mit der Endung .PRX als Programme zu betrachten. Die hier eingetragenen Endungen sollten Sie unter Applikationen... noch abmelden, falls Sie verhindern möchten, daß davon betroffene Dateien anstatt gestartet zu werden an ein auf *.* angemeldetes Programm als Parameter übergeben werden. Siehe dazu Abschnitt Applikationen.



Laufwerks-Einstellungen

Alle Laufwerke von A: bis Z:. Vor den zur Zeit angemeldeten Laufwerken sehen Sie ein „+“. Wählen Sie mit der Maus das gewünschte Laufwerk aus, zu dem Sie auf der linken Seite der Box diverse Einstellungen vornehmen können.

In allen Verzeichnisfenstern wird in der Infozeile der auf dem Laufwerk noch freie Speicher angezeigt. Funktioniert nur mit im AUTO-Ordner installiertem CHANGES-Programm, nicht jedoch auf Macintosh-Partitionen. Außerdem wird bei schreibgeschützten Laufwerken mit einem Schloß-Symbol auf diese Tatsache hingewiesen.

A: LAUFWERK **Titel:**
B: LAUFWERK
+C: LAUFWERK
+D: LAUFWERK
+E: LAUFWERK
+F: LAUFWERK
G: LAUFWERK
H: LAUFWERK
I: LAUFWERK
J: LAUFWERK
K: LAUFWERK
L: LAUFWERK
M: LAUFWERK
+N: LAUFWERK
O: LAUFWERK
P: LAUFWERK
 in Fenster freien Speicher anzeigen
Anzeige
 normal
 inner
 nie
 Laufwerke automatisch an- bzw. abmelden

Mit diesem Namen wird das Laufwerk auf dem Desktop angezeigt..

Das Laufwerkssymbol wird nur angezeigt, wenn das Laufwerk existiert und beim TOS angemeldet ist.

Das Symbol wird immer angezeigt, also auch, wenn das Laufwerk gar nicht existiert. Es kann dann nicht geöffnet werden und ist durchgestrichen.

Für dieses Laufwerk wird auch dann kein Icon angezeigt, wenn es existiert.

Damit erkennt EASE automatisch, ob Laufwerke hinzugefügt oder entfernt wurden. Ein manueller Aufruf von *Sonstige/Laufwerke finden* ist dann nicht mehr notwendig. Besonders nützlich ist diese Funktion unter MagiC Mac, da man dort jederzeit z.B. CD-ROM-Laufwerke oder Ordner als MagiC Mac-Laufwerke anmelden kann. Diese erscheinen dann sofort auf dem Desktop. Funktioniert nur in Verbindung mit CHANGES.PRG im AUTO-Ordner.

Weitere Hinweise zu den Laufwerks-Einstellungen

Schiebt man ein Objekt auf ein durchgestrichenes Laufwerksicon, testet EASE, ob das Laufwerk inzwischen existiert. In diesem Fall wird es automatisch benutzbar. Das ist nützlich für RAM-Disks, die als Accessory laufen. Meldet man damit eine RAM-Disk an, so kann man danach gleich etwas draufkopieren, ohne erst Laufwerke finden aufzurufen. Den Anzeigemodus für ein solches Laufwerk sollte man natürlich auf immer setzen.



Kopierparameter

Abfragen beim Kopieren, Überschreiben (im Laufe eines Kopiervorgangs) und Löschen von Dateien werden in der Nachfragen-Box ein- oder ausgeschaltet. Die Löschanfrage kann bei eingeschaltetem KOBOLD nicht ausgeschaltet werden (ist einfach viel zu gefährlich...).

Vor dem Kopieren wird getestet, ob auf dem Ziellaufwerk noch genügend freier Speicher zur Verfügung steht. Bremsst das Kopieren auf Disketten ein wenig.

Nachfragen beim

Kopieren
 Überschreiben
 Löschen

Vor Kopieren freien Speicher testen

Kobold-Einstellungen

Kopieren Ordner öffnen
 Löschen
 ab Datei(en)
 Formatieren

Hier stellen Sie ein, ob der KOBOLD automatisch kopieren, löschen und formatieren soll, wieviel Dateien er bei Kopier- und Löschanfragen aufgerufen wird und ob beim Kopieren bereits vorhandene Ordner auf dem Ziellaufwerk geöffnet werden sollen (andernfalls wird deren Inhalt gelöscht, bevor die Quelldateien hineinkopiert werden).



Drucker-Einstellungen

EASE druckt im GEMDOS- (Text-) Modus. Dabei wird der Standard-Druckerzeichensatz verwendet. Die grafische Ausgabe von Icons ist nicht möglich.

Nach jeder im GEMDOS-Modus gedruckten Seite wird ein Seitenvorschub an den Drucker gesendet.

Hier kann das Drucken des Seitenkopfes abgeschaltet werden.

Dieser Zeichensatz wird benutzt, wenn eine Textdatei auf das Druckericon gezogen wird und GDOS-Ausdruck aktiv ist. Ansonsten wird der im Fenster eingestellte Font zur Ausgabe verwendet.

Druck via

GEMDOS
 Seitenvorschub
 Seitenlänge: Zeilen

GDOS
 Seitenkopf drucken
 Gerätenummer:
 Zeichensatz?

Drucker icon

Die Seitenlänge für eine Textseite.

Der Ausdruck erfolgt im Grafikmodus über NVDI. Voraussetzung dafür ist, daß NVDI und ein entsprechender Druckertreiber installiert sind.

Falls mehrere Druckertreiber installiert sind, können Sie hier den gewünschten einstellen (siehe NVDI-Benutzerhandbuch).

Zeigt ein Druckersymbol an, das Sie Dateien ziehen können, um diese auszudrucken. Für binäre Druckdateien müssen Sie GEMDOS-Ausdruck aktivieren und Seitenvorschub ausschalten.



Hintergrundbild

Der Zeichenmodus, mit dem Hintergrundbild und Schreibtischhintergrund (Farbe, Muster) miteinander verknüpft werden.

Zeichenmodus

REPLACE

OR

AND

Kacheln

Normalerweise wird das Hintergrundbild zentriert dargestellt. Wenn Sie die Option *Kacheln* einschalten, wird der Schreibtisch mit dem jeweiligen Hintergrundbild „gekachel“, das Bild wird also entsprechend der Schreibtischgröße mehrfach neben- und untereinander dargestellt.

Weitere Hinweise zu den Hintergrundbild-Einstellungen

EASE benötigt für jede verwendete Farbtiefe ein eigenes Hintergrundbild. Das zur aktuellen Farbtiefe passende Bild ermittelt EASE anhand des Dateinamens. Dazu wird die Anzahl der Farbplanes an den Dateinamen angehängt (z.B. EASEo4.IMG für 16 Farben). Für die verschiedenen Auflösungen lauten also die Namen der Bilder:

- TT-Hoch EASE.IMG (2 Farben) TT-Mittel EASEo4.IMG (16 Farben)
- ST-Hoch EASE.IMG (2 Farben) ST-Mittel EASEo2.IMG (4 Farben)

Falls Sie eine Grafikkarte verwenden, können Sie die Hintergrundgrafiken entsprechend der eingestellten Farbplanelanzahl benennen. Ein Hintergrundbild für den 256-Farbmodus heißt dann EASEo8.IMG.

Applikationen

Unter diesem Menüeintrag verbirgt sich die Verwaltung einer Applikationsliste. Diese wird im folgenden einfach als Liste bezeichnet. Hier werden Programme zu den folgenden Zwecken eingetragen:

- Automatischer Start des Programms nach dem Start von EASE.
- Zuordnen einer Funktionstaste: Beim Tippen dieser Funktionstaste wird das Programm automatisch gestartet.
- Zuordnen spezieller Dateien über deren Endungen: Wird eine Datei mit einer der zugeordneten Endungen im Dateinamen geöffnet, startet EASE das Programm mit dem Dateinamen als Parameter.
- Zuordnen von Parametern: Für jedes hier eingetragene Programm können die bereits beschriebenen Programmparameter gesetzt werden.

Nach dem Anklicken des Menüeintrags Applikationen... erscheint folgende Dialogbox:

EASE

Applikationen anmelden

Name	Taste	Endung	Name: PAPILLON.PRG Pfad: F:\PAPILLON
SHUTDOWN.PRG	F5		Funktionstaste F8 <input type="button" value="Löschen"/> <input type="button" value="Ändern"/>
COMA.APP	F4		
SIGNUR4.PRG	F1		
SIGNUR4.PRG	F2		
QED.APP		*.BAT	
QED.APP		*.THT	
LZHSHELL.APP		*.LZH	
STZIP.PRG		*.ZIP	
MANAGER.PRG	F9		
PAPILLON.PRG	F8		
PPASCAL.PRG	F7		Masken *.IMG *.GIF *.TIF
KOBOLD_3.PRG	F6		
SIGNUR3.PRG		*.SDK	
LAUNCH.PRG			

Endungen abmelden
 Autostart-Programm

Hier können Sie bereits installierte Applikationen auswählen und folgende Einstellungen vornehmen:

- Name, Pfad und Parameter des Programms: Der Name wird mit dem Programmpfad oben rechts dargestellt. War ein Programm bei Aktivierung des Menüpunkts selektiert und gibt es dafür noch keinen Eintrag, wird ein neuer Eintrag am Ende der Liste erzeugt. War kein Programm selektiert und ist die Liste leer, so wird ein neuer Eintrag ohne Namen erzeugt. Um ein anderes Programm für den aktuellen Listeneintrag auszuwählen oder die Parameter für das aktuelle zu setzen, klicken Sie auf den Knopf **Programm...** Es erscheint die Dialogbox zur Einstellung der Programmparameter. Sie wurde bereits im Abschnitt **Informationen** erklärt.
- zugeordnete Masken: Die Masken werden in die dafür vorgesehenen Felder eingetragen. Öffnen Sie eine Datei, wird die Liste von vorn nach hinten auf eine Applikation mit einer passenden Maske durchsucht und diese bei Erfolg gestartet. Es hat demnach keinen Sinn, einer Applikation die Maske * zuzuordnen und einer weiter hinten stehenden Applikation eine andere Endung. Angenommen, Sie melden * auf **PC.PRG** an: Sobald Sie eine beliebige Datei, auch eine Programmdatei, öffnen, wird PureC gestartet. Damit verbauen Sie sich den Weg zu jedem anderen Programm. Sie müssen also bestimmte Masken ausschließen: Deshalb gibt es die Möglichkeit, Endungen abzumelden (**Endungen melden**). Melden Sie z.B. *.PRG in der Liste weiter vorne ab, findet EASE zuerst diese Zuordnung und beendet die Durchsuchung der Liste. Öffnen Sie jetzt ein Programm mit der Endung .PRG, wird dieses gestartet. Sie sollten auch *.TTP, *.TOS, *.APP und *.ACC abmelden, sonst würde dafür ein auf * angemeldetes Programm gestartet werden.
- Zuordnung einer Funktionstaste: EASE startet das Programm, wenn die zugeordnete Funktionstaste bzw. Funktionstastenkombination getippt wird. Um eine Funktionstaste zuzuordnen klicken Sie im Feld **Funktionstaste** auf den Button **Ändern**. Es erscheint eine Box, die Sie auffordert, die gewünschte Funktionstastenkombination (also auch mit Shift, Control, Alternate) zu drücken. Wenn Sie die Funktionstastenzuordnung löschen wollen, müssen Sie auf den Button **Funktionstaste/Löschen** klicken.
- Anmeldung als Autostart: Diese Programme startet EASE beim eigenen Start automatisch.

Die Pfeil-Knöpfe vertauschen das aktuelle Programm in der Liste mit dem darüber- oder darunterliegenden.

Um ein neues Programm zu installieren, benutzen Sie den Button **neu**. Vor dem selektierten Eintrag in der Programmliste wird ein neuer Eintrag eingefügt. Das Programm für diesen Eintrag wählen Sie aus, indem Sie auf den **Programm...**-Knopf klicken. Um ein Programm ganz am Ende der Liste einzufügen, selektieren Sie den letzten Eintrag und klicken auf **neu**. Sie können nun auswählen, ob der neue Eintrag eingefügt oder angehängt werden soll. Ein neues Programm können Sie auch installieren, indem Sie dieses in einem Fenster oder auf dem Schreibtisch selektieren und dann **Applikationen...** anwählen. Am Ende der Liste wird dann dafür ein neuer Eintrag erzeugt.

Accessories können wie Programme in die Liste eingetragen werden. Siehe **Starten von GEM-Programmen**.

Wird ein Programm per Tastendruck gestartet, erhält es die im obersten Fenster selektierten Objekte als Parameter. Sind keine Fenster geöffnet, werden die auf dem Schreibtisch selektierten Objekte übergeben. Dieses Verhalten läßt sich **Sonstiges/Einstellungen/Programme** konfigurieren.

Auflösung...

Dieser Menüpunkt gestattet es Ihnen (vorausgesetzt, Sie arbeiten unter MagiC), die aktuelle Bildschirmauflösung umzuschalten. Es erscheint eine Dialogbox mit einem Popup-Menü, in dem Sie die gewünschte Bildschirmauflösung auswählen. Die Auflösungen 2, 3, 4, 6, 8 und 9 sind die Standardauflösungen. Dabei können Sie z.B. TT-High natürlich nur auf einem TT mit geschlossenem Großbildschirm verwenden. Die Nummern 5, 7 und 10 sind unter Umständen vergeben, wenn Sie mit einer Grafikkarte arbeiten und der Grafikkartentreiber diese Nummern verwendet (z.B. bei NVDI/ET4000). Beachten Sie bitte, daß beim Wechseln der Auflösung ein Reset ausgeführt wird.

Laufwerke finden

Suchen aller angeschlossenen Laufwerke. Im Normalfall wird dabei für jedes angeschlossene Laufwerk ein Icon auf dem Schreibtisch abgelegt. Icons von nicht angemeldeten Laufwerken werden vom Schreibtisch gelöscht.

Wie im Abschnitt **Laufwerke** schon beschrieben wurde, ist es möglich, für bestimmte Laufwerke auch dann Icons auf dem Schreibtisch anzuzeigen, wenn diese nicht angemeldet sind und umgekehrt.

Icondatei laden

Laden einer Icondatei (**ICONS.CNF**). In dieser Datei sind Icons für Laufwerke und Dateien gespeichert. Haben Sie mittels diesem Menüeintrag einmal eine Icondatei geladen und danach **Desktop speichern...** aufgerufen, lädt EASE diese Icondatei ab sofort bei jedem Start automatisch.

Icondatei ändern

Um die aktuell geladene Icondatei zu ändern, benutzen Sie diesen Menüeintrag. EASE startet dann **ICONCONS.PRG**, welches die Icondatei automatisch lädt. Nach dem Verlassen von **ICONCONS** lädt EASE die veränderte Icondatei, um die Änderungen der Icons zu übernehmen.

Desktop laden

Laden einer EASE-Konfiguration. Den Namen der Konfigurationsdatei können Sie in einem Fileselektor angeben. Beim Laden wird der komplette, in der Konfigurationsdatei abgespeicherte Schreibtisch übernommen. Die aktuellen Einstellungen gehen verloren.

Desktop speichern

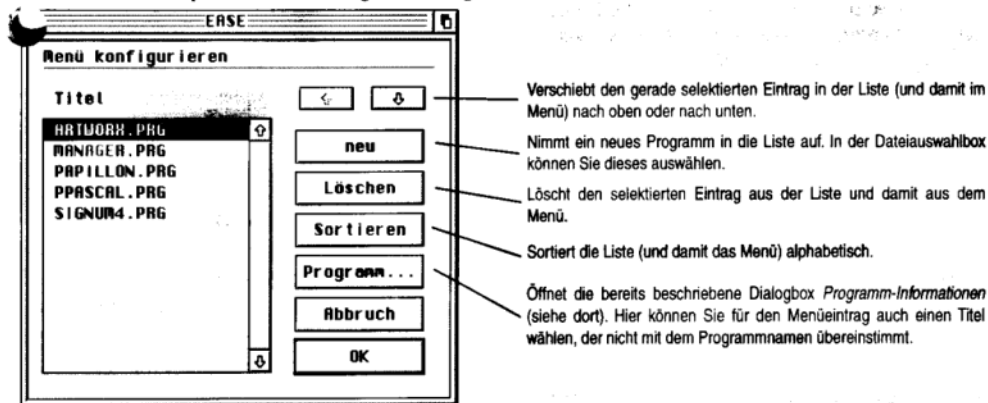
Speichern der aktuellen EASE-Konfiguration. In einem Fileselektor können Sie den Namen der Konfigurationsdatei angeben. Normalerweise lautet der Name **EASE.INF**. Benutzen Sie einen Farbmonitor, so lautet der Name der Konfigurationsdatei **EASExx.INF**, wobei **xx** die Anzahl der Farbebenen ist. Diese Datei wird beim nächsten Start der EASE dann automatisch wieder geladen und die darin abgespeicherte Konfiguration eingestellt. Benutzen Sie einen anderen Namen, kann EASE diese Datei nicht automatisch laden. Zusätzlich ist es möglich, auflösungsabhängige Konfigurationsdateien zu erzeugen. Arbeiten Sie in zwei verschiedenen S/W-Auflösungen, z.B. mit 1280*960 und mit 640*400 Punkten, können Sie zwei INF-Dateien anlegen, die in der entsprechenden Auflösung automatisch geladen werden. Der Name der neuen INF-Dateien ist entscheidend. Für 1280*960 Punkte in monochromer Darstellung lautet er **12800960.101**. Für 640*400 Punkte entsprechend **06400400.101**. Die ersten vier Ziffern geben die horizontale, die nächsten vier Ziffern die vertikale Auflösung an. Nach dem Punkt folgt ein **I** und dann zweistellig die Anzahl der Farbebenen (also 01 für monochrom, 04 für 16 und 08 für 256 Farben). Findet die EASE keine solche Datei beim Start, wird (wie oben beschrieben) der Standardname für die INF-Datei benutzt.

Das „Programme“-Menü

Dieses Menü können Sie selbst konfigurieren: Sie können festlegen, welche Programme direkt aus diesem Menü gestartet werden können. Durch Auswahl des entsprechenden Menüeintrags starten Sie das jeweilige Programm.

Konfigurieren

Bei Aufruf dieses Menüpunkts erscheint folgende Dialogbox:



Besonderheiten

Tastaturbelegung und Abkürzungen

Allgemein

- Rechtsklick entspricht Doppelklick
- Verschieben von Dateien über **Control**
- **Alternate-A ... Alternate-P**: Fenster des entsprechenden Laufwerks öffnen
- **Shift-Doppelklick** auf Programm: Nach Programmende auf Tastendruck warten (nicht unter MagiC)
- **Undo** in Dialogboxen: Beendet Dialog und verwirft Änderungen
- **Alternate** beim Kopieren oder Löschen zeigt für jedes zu kopierende Objekt die Box **Datei umbenennen**.
- **Alternate** beim Öffnen einer Datei: Verhindert den automatischen Start einer Applikation, für die der Typ der zu öffnenden Datei angemeldet wurde.
- **Alternate** beim Verschieben eines Icons auf dem Schreibtisch schaltet um, ob das Icon einrastet oder nicht (stellt also kurzfristig die Option **Raster für Desktop-Icons** aus der Dialogbox **Einstellungen/Desktop** um).

oberstes Fenster

- **Undo** oder **Backspace**: Vaterverzeichnis bzw. Fenster schließen
- **Esc**: Dateien neu einlesen (für Experten: einen Media-Change erzeugen)
- Cursortasten: Scrollen
- **Shift-Cursortasten**: Blättern
- **Control-Cursortasten**: Zum Rand blättern
- **Control-Closer**: Wurzelverzeichnis
- **Control** zusammen mit dem Knopf zum Fensterschließen: Fenster ikonisieren
- **Alternate-Closer**: Neues Fenster für Vaterverzeichnis
- **Shift-Alternate-Laufwerksbuchstabe** schaltet das Laufwerk des obersten Fensters um.
- Rechtsklick in die Infozeile: Zeichensatz für Fenster einstellen
- **Alternate** bei Doppelklick auf einen Ordner: Wenn unter **Sonstiges/Einstellungen/Fenster 1** „beim Öffnen eines Ordners ein neues Fenster öffnen“ aktiviert ist, dann wird bei gedrückter **Alternate**-Taste kein neues Fenster für den Ordner geöffnet; ansonsten bewirkt die **Alternate**-Taste das Öffnen eines neuen Fensters.
- **Control** bei Doppelklick auf Ordner: Falls das Fensteraussehen pfadabhängig ist, werden die Pfadinformationen ignoriert.
- **Control-Delete**: Löschen der selektierten Objekte
- **Alternate-Fuller**: Es werden alle offenen Fenster auf die volle Größe bzw. beim erneuten Betätigen auf ihre Ursprungsgröße gebracht.
- **Alternate** bei Klick auf den Anpassen-Knopf: Alle Fenster werden angepaßt.
- **Shift** beim Verschieben der selektierten Objekte bewirkt, daß auch die in anderen Fenstern selektierten Objekte verschoben werden. So ist es möglich, alle selektierten Objekte aus allen Fenstern auf ein Programm zu ziehen, welches dann deren Namen als Parameter erhält.
- **Control-Doppelklick** auf ein Datei-Icon auf dem Schreibtisch: Öffnet ein Fenster mit dem Verzeichnis, in dem sich die Datei befindet.

Parameterexpansion

Es gibt in EASE die Möglichkeit, Programmen Standardparameter zuzuordnen, die beim Start automatisch übergeben werden. Hat man einem Programm Standardparameter zugeordnet und startet es, indem man Objekte daraufzieht, werden die Standardparameter übergeben. Es gibt aber eine Möglichkeit, die Namen der daraufgezogenen Objekte trotzdem in der Parameterzeile für das Programm zu berücksichtigen: Man kann in den Standardparametern Platzhalter für die Dateinamen angeben, die dann beim Start des Programms durch diese ersetzt werden. Dazu dienen die Symbole **%0** bis **%9**, die für den ersten bis zehnten zu übergebenden Dateinamen stehen.

Lauten die Standardparameter für ein Programm also **EXTRACT %0**, so wird diesem Programm die Parameterzeile **EXTRACT TEST.ARC** übergeben, wenn man die Datei **TEST.ARC** daraufzieht.

EASE und KOBOLD

EASE kann das Kopieren, **Verschieben und Löschen von Dateien automatisch** von dem schnellen Dateikopierer KOBOLD ausführen lassen. Falls Sie mindestens die KOBOLD-Version 2.0 besitzen, können Sie auch das Formatieren von ihm durchführen lassen. Der KOBOLD **muß dazu** als **Accessory** installiert sein. Ab Kobold 2.0 genügt es auch, die Datei **KOBOLD.PRG** in den EASE-Ordner zu kopieren. Wie Sie EASE dazu bekommen, den KOBOLD zu benutzen, lesen Sie im Abschnitt **Kopieren, Verschieben und Löschen von Dateien** unter **KOBOLD**.

Da der KOBOLD die Reihenfolge der Dateien in den Ordnern beim Kopieren verändert, kann es zu Problemen mit kopierten AUTO-Ordnern kommen. Oft ist die Reihenfolge der Programme im AUTO-Ordner wichtig und sollte nicht einfach umsortiert werden. Wenn Sie von EASE aus über KOBOLD einen AUTO-Ordner kopieren, wird KOBOLD angewiesen, die Reihenfolge der Dateien nicht umzustellen. Das funktioniert nur, wenn der AUTO-Ordner eines der verschobenen Icons ist. Befindet er sich in einem Ordner, bekommt EASE nichts davon mit. Außer dem AUTO-Ordner werden auch die Ordner **ACCS** und **DESKTOP** nicht sortiert (für Leute mit Boot-Selektor).

Beim Start versucht EASE, die Datei **AUTO.KBB** bzw. **AUTO.KBJ** einzulesen und sie dem KOBOLD als Speicherjob zu schicken. Wenn Sie also bei jedem Start von EASE ein automatisches Kopierkommando an den KOBOLD absetzen möchten, schreiben Sie sich einen Job dafür und kopieren Sie ihn als **AUTO.KBB** für den alten und als **AUTO.KBJ** für den neuen KOBOLD in den EASE-Ordner.

Falls Sie den KOBOLD noch nicht besitzen, können Sie ihn bei **Application Systems bestellen**. Der KOBOLD bringt Ihnen bei der Arbeit mit Ihrem Computer einen beträchtlichen Zeitgewinn.

EASE und MagiC

Wenn Sie EASE unter MagiC verwenden, sollten Sie folgende Punkte für eine optimale Zusammenarbeit der beiden Programme beachten:

- In der MagiC-Konfigurationsdatei **MAGX.INF** ist EASE als Desktop (Shell) anzumelden. Dazu ist in dieser Datei folgende Zeile einzufügen (im Beispiel wurde EASE auf Laufwerk C im Ordner **EASE** installiert):
`#_SHL C:\EASE\EASE.PRG`
 Nur wenn EASE in dieser Form als Desktop angemeldet wird, kann sie Programme im Single-Mode starten.
- Unter MagiC sollten Sie die Option **TOS-Programme in Fenstern**, die Sie unter **Einstellungen/TOS-Programm** finden, nicht aktivieren. Im Lieferumfang von MagiC ist ein eigener VT52-Emulator enthalten, der es ermöglicht, mehrere TOS-Programme parallel in Fenstern zu starten. Näheres erfahren Sie im MagiC-Handbuch.
- Falls Sie für ein Programm unter **Einstellungen/Programmstart** die Option **EASE auslagern** eingestellt haben, müssen Sie den Schalter **dabei Desktop sichern** in dieser Dialogbox aktivieren, damit Sie nach **Beendigung** des Programms dieselbe Desktop-Konfiguration wie vorher vorfinden.
- Wenn Sie beim Start eines Programms aus einem Verzeichnisfenster heraus die **Shift-Taste gedrückt** halten, wird das Programm automatisch im Single-Mode gestartet, ohne daß Sie es vorher umständlich als Single-Mode-Applikation anmelden müssen. Das gilt nicht für den Programmstart vom Schreibtisch aus.

3. ICONCONS

Wozu dient ICONCONS?

Mit dem Programm ICONCONS legen Sie fest, welche Icons in EASE für die verschiedenen Laufwerke, Ordner und Dateien angezeigt werden. Die Zuordnung der Laufwerke, Ordner- und Dateinamen wird zusammen mit den Icons in einer Datei gespeichert, die Sie in EASE als „Icondatei“ wieder laden.

Falls Sie bisher einen anderen Desktop benutzt haben, kann es sein, daß dieser die selbstdefinierten Icons für Dateien und Ordner in einer Resourcedatei abgelegt hat. Aus diesem Grund kann ICONCONS auch Resourcedateien laden.

Die ICONCONS-Menüs

Das „IconCons“-Menü

Icon Constructor...

Unter diesem Menüpunkt erhalten Sie Informationen über Versionsnummer und Copyright Ihres ICONCONS.

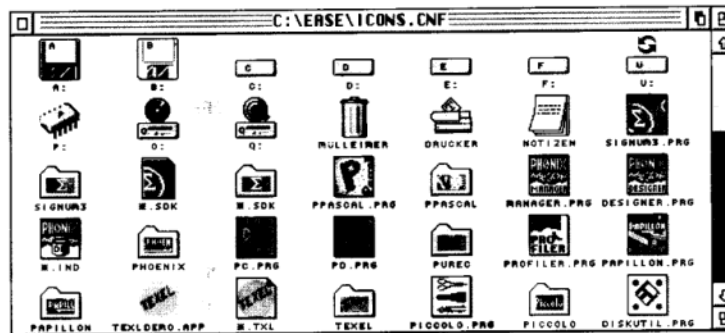
Das „Datei“-Menü

Neu

Erzeugt eine neue und leere Icondatei. ICONCONS öffnet für die Datei ein neues Fenster.

Öffnen...

Mit dem Eintrag **Öffnen...** im Menü **Datei** laden Sie eine Icondatei. In einem Fileselektor fragt ICONCONS Sie nach dem Namen der Datei. Die Datei wird dann in einem neuen Fenster angezeigt:



Schließen

Schließt das oberste Fenster. Sollten Sie am Inhalt seit dem Laden oder dem letzten Abspeichern etwas verändert haben, warnt ICONCONS Sie und fragt nach, ob Sie den Inhalt nicht vorher in eine Icondatei speichern möchten.

Sichern

Speichert Änderungen an der Icondatei im obersten Fenster.

Sichern als...

Speichert die Icondatei im obersten Fenster unter einem anderen Namen, den Sie im Fileselektor eingeben.

Umschalten

Wechselt bei mehreren offenen Icondateien zyklisch zwischen den einzelnen Fenstern.

Information...

Zeigt Informationen über die Anzahl der Icons in der aktuellen Icondatei, und zwar aufgeschlüsselt nach den verschiedenen Icontypen wie Laufwerks-, Ordner- und Dateicons.

Resource laden...

Lädt eine RSC-Datei Für die Icons aus dem Resourcefile wird ein neues Fenster geöffnet. Diese Möglichkeit ist vor allem für Anwender interessant, die bisher mit einem anderen Desktop arbeiteten, der die Icons in einer Resourcedatei speicherte. Da andere Desktops die Zuordnungen der Ordner- und Dateinamen nicht immer mit in die Resourcedatei schreiben, müssen Sie diese eventuell noch einmal eintragen.

Resource speichern...

Speichert die Icons aus dem obersten Fenster in einer Resourcedatei.

SW-Resource speichern...

Mit diesem Menüpunkt werden nur die Schwarzweiß-Icons in einer Resourcedatei gespeichert.

Beenden

Dieser Menüpunkt beendet Ihre Arbeit mit ICONCONS.

Das „Bearbeiten“-Menü**Ausschneiden**

Kopiert im aktuellen Fenster selektierte Icons in einen internen Puffer. Die Icons werden dabei entfernt.

Kopieren

Kopiert die im aktuellen Fenster selektierten Icons in einen internen Puffer. Die Icons bleiben im Fenster erhalten.

Einfügen...

Fügt die vorher über Ausschneiden oder Kopieren in einen Puffer übernommen Icons in das aktuelle Fenster ein. Dabei erscheint eine Dialogbox, in der Sie festlegen können, an welcher Position die Icons eingefügt werden sollen.

Löschen

Dieser Befehl entfernt alle im aktuellen Fenster selektierten Icons aus der Icondatei.

Alles auswählen

Selektiert alle Icons des aktuellen Fensters.

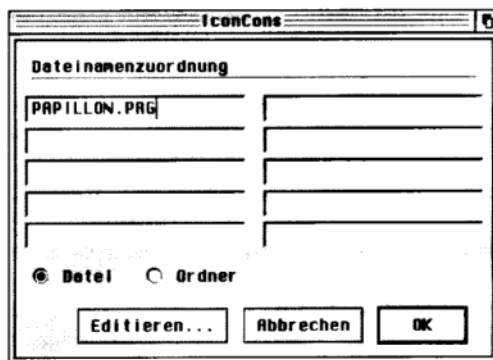
Das „Icon“-Menü**Neu**

Erzeugt im aktuellen Fenster ein neues Icon. Dabei erscheint eine Dialogbox, in der Sie den Typ des Icons festlegen müssen. EASE unterscheidet zwischen Laufwerks-, Mülleimer-, Drucker-, Ordner-, Datei- und Notizblock-Icons.

Das neu erzeugte Icon wird am Ende der Icondatei (also hinter dem letzten angezeigten Icon) abgelegt. Deshalb müssen Sie beachten, daß Sie das Icon unbedingt vor die Standardicons „*.*“ und „*.PRG“ verschieben müssen, da EASE die Zuordnung der Icons zu den Dateinamen entsprechend der Reihenfolge in der Icondatei vornimmt.

Öffnen...

Damit öffnen Sie das im aktuellen Fenster selektierte Icon. Dieser Menüpunkt hat die gleiche Wirkung wie ein Doppelklick auf das Icon. Es erscheint die weiter unten abgebildete Dialogbox. Hier können Sie festlegen, für welche Dateien das Icon verwendet werden soll. Die Zuordnung der maximal zehn Ordner- und Dateinamen kann mit einem vollständigen Namen (z.B. PAPILLON.PRG) oder mit den Platzhaltern * und ? (z.B. *.SDK für alle Signum!3-Dokumente) erfolgen. Der Stern steht für einen Teil des Dateinamens, das Fragezeichen für einen einzelnen Buchstaben. Vor und nach dem Punkt im Dateinamen ist jeweils nur ein alleinstehender Stern erlaubt, Angaben wie A*.* und *.C* sind also verboten. Dabei ist zu beachten, daß die Icondatei sequenti-



ell ausgewertet wird, also in der Reihenfolge, in der die Icons in der Icondatei angeordnet sind. Wenn Sie für ein Icon die Zuordnung *.SDK festlegen und für das nächste Icon als Dateityp BRIEF???.SDK angeben, wird das zweite Icon niemals verwendet, da schon der Dateiname *.SDK auf alle BRIEF???.SDK-Dokumente paßt. Hier müssen Sie also die Reihenfolge dieser beiden Icons ändern, was Sie durch ein einfaches Verschieben mit der Maus bewerkstelligen können.

Mit den beiden Knöpfen **Datei** und **Ordner** bestimmen Sie, ob es sich um ein Ordner- oder Datei-Icon handelt.

Zwischen den beiden Buttons **OK** und **Abbruch** befindet sich noch der Knopf **Editieren....** Wenn Sie diesen anwählen, erscheint der integrierte Iconeditor.



In der Mitte der Box sehen Sie das Icon in vergrößerter Darstellung. Das ist die Zeichenfläche. Links finden Sie die verfügbaren Zeichenwerkzeuge. Wenn Sie den Stift aktivieren, können Sie Punkte setzen. Die Linie dient zum Zeichnen von Linien. Mit dem Farbeimer können Sie Flächen füllen. Die Rechteck- und Kreissymbole werden zum Zeichnen von leeren oder ausgefüllten Rechtecken und Kreisen verwendet. Wenn Sie mit der rechten Maustaste in das Zeichenfeld klicken, wird die Farbe unter dem Mauscursor als aktuelle Zeichenfarbe eingestellt. Links unten sehen Sie das Icon in Originalgröße. In der Popup-Box **Icon mit ... Farben** können Sie einstellen, wieviele Farben für das aktuelle Icon verwendet werden sollen. Hier sind (abhängig von der aktiven Bildschirmdarstellung) bis zu 256 Farben möglich. Die Popup-Box **Zeichenfarbe** dient zum Auswählen der Zeichenfarbe. Von jedem Icon gibt es eine normale und eine selektierte Version. Damit ist es möglich, zwei völlig verschiedene Bilder für den normalen und den selektierten Zustand des Icons zu verwenden. So kann sich beispielsweise der Shutter der als Laufwerkssymbol verwendeten 3.5-Zoll-Diskette öffnen, wenn das Icon angeklickt wird. Hier ist also Ihre Phantasie gefordert. Zwischen der normalen und der selektierten Version des Icons können Sie mit den Radiobuttons **normal** und **selektiert** hin- und herschalten. ICONCONS bietet Ihnen die Möglichkeit, auf sehr einfache Weise die selektierte Version eines Icons zu generieren, indem Sie den Button **Erzeugen** neben dem Button **Selektiert** anklicken. Bei 2-Farb-Icons wird das Icon invertiert, wenn mehr Farben zur Verfügung stehen, wird das Icon abgedunkelt.

Zu jedem Icon gehören auch zwei Masken für den normalen und den selektierten Zustand. Diese Masken bestimmen die Verknüpfung des Icons mit dem Hintergrund. Wenn Sie keine Maske verwenden, gibt es den Effekt, daß überall, wo im Icon die Farbe Weiß auftaucht, der Hintergrund „durchscheint“. Deshalb können Sie in der Maske den vom Icon verwendeten Bereich des 32*32-Punkte-Rasters ausfüllen. Überall, wo Sie in der Maske einen Punkt setzen, wird bei der Anzeige in der EASE der Hintergrund auf jeden Fall verdeckt. Zum Bearbeiten der Maske klicken Sie einfach auf den Radiobutton **Maske**. Jetzt stehen Ihnen zum Zeichnen nur noch die Farben Schwarz und Weiß zur Verfügung. Zum Umschalten zwischen den Masken für den normalen und den selektierten Zustand des Icons verwenden Sie wieder die Buttons **normal** und **selektiert**. Damit Sie nicht jede Maske in mühevoller Kleinarbeit selbst pixeln müssen, gibt es unter dem Radiobutton **Maske** den Knopf **Erzeugen**. Wenn Sie diesen Knopf anklicken, wird für jeden Punkt des Icons, der nicht weiß ist, ein Punkt in der Maske gesetzt. Sie müssen nun nur noch die Bereiche ausfüllen, die tatsächlich weiß bleiben sollen.

Wenn Sie gerade Icons für den Schwarzweiß-Modus bearbeiten, erscheint nach Klick auf Erzeugen noch eine Box, in der Sie die Art der zu erzeugenden Maske vorgeben können. Möglich sind: **Standard, umrahmt und gefüllt.**

Handelt es sich bei dem bearbeiteten Icon um ein Laufwerksicon, müssen Sie zusätzlich die Position angeben, an der der Laufwerksbuchstabe erscheinen soll. In diesem Fall finden Sie links über der Abbildung des Icons in Originalgröße die Felder X: und Y:, in die Sie die Koordinaten für den Laufwerksbuchstaben eingeben können.

Das Pixelraster kann nach links, rechts, oben und unten verschoben werden, und zwar mit den Pfeilen, die um den Zeichenbereich angeordnet sind. Vorsicht! Was Sie einmal aus dem sichtbaren Bereich verschieben, geht verloren!

Neben den bisher beschriebenen Funktionen bietet der Iconeditor noch einige Extras. Diese erreichen Sie durch Betätigen des Popup-Menüs **Aktion:**

Icon löschen löscht das Icon (inklusive selektierter Darstellung und Masken).

Icon spiegeln... erlaubt das Spiegeln des Punktrasters. Ob horizontal oder vertikal gespiegelt wird, legen Sie in der Dialogbox fest, die nach Anklicken dieses Menüpunktes erscheint.

Bild laden... erlaubt das Laden einer Grafik im GEM-Image-, STAD- oder Screenformat. Dabei ist zu beachten, daß die Farbanzahl der Grafik mit der für das Icon festgelegten Farbanzahl übereinstimmen muß. Wenn das nicht der Fall ist, erhält man eine Fehlermeldung.

Würde die Grafik ordnungsgemäß geladen, erscheint eine Dialogbox. Hier können Sie einen 32*32 Pixel großen Bildausschnitt in den Iconeditor übernehmen. Dazu bewegen Sie einfach die Maus über die Grafik. An Stelle des Mauspeils erscheint ein quadratisches Kästchen, dessen Ausmaße genau der Größe eines Icons entsprechen. Wenn Sie nun dieses Kästchen an die gewünschte Stelle der Grafik bewegen und die linke Maustaste drücken, wird der gewählte Ausschnitt in den Iconeditor übernommen. Mit den Slidern neben und unter dem Bild können Sie die Grafik verschieben. Wenn Sie die Dialogbox verlassen wollen, ohne einen Bildausschnitt zu übernehmen, drücken Sie die rechte Maustaste.

Grafik merken merkt sich den aktuellen Zustand des Punktrasters.

Grafik einfügen stellt ein vorher mit **Grafik merken** zwischengespeichertes Punktraster wieder her. Damit ist es beispielsweise auch möglich, Grafiken zwischen dem 16- und dem 256-Farbraster zu transportieren.

Grafik in Hexbytes erlaubt das Abspeichern des Icons als C-Quelltext. Diese Datei kann später einfach in eigene C-Programme eingebunden werden. Bei Aufruf des Menüpunktes erscheint die Dateiauswahlbox, in der Sie den Namen für die zu speichernde Datei angeben müssen.

Typ ändern...

Es erscheint eine Dialogbox, die es gestattet, den Typ eines Icons nachträglich zu ändern.

Das „Farben“-Menü

Eine EASE-Icondatei enthält für die verschiedenen Farbaufösungen jeweils eigene Icons. Die mitgelieferte Icondatei enthält Icons für Auflösungen mit 2, 16 und 256 Farben. Wenn Sie Icons für eine bestimmte Auflösung bearbeiten wollen, können Sie hier die Farbanzahl umschalten.

Das „Spezial“-Menü

Selektieren...

Wenn Sie im Fenster mehrere Icons selektieren und dann diesen Menüpunkt aufrufen, erzeugt ICONCONS nach einer Sicherheitsabfrage für alle ausgewählten Icons automatisch die selektierte Version.

4. Update-Hinweise zur Version EASE 5

Falls Sie zuvor mit einer älteren Version der EASE gearbeitet haben, gilt es folgende Punkte zu beachten:

Alte INF-Datei

Die alte INF-Datei kann nicht weiterverwendet werden. Sie müssen alle Einstellungen neu vornehmen.

EASEFIND

Das Suchen nach Dateien übernimmt nun ein externes Programm namens **EASEFIND.PRG**, das bei Anwahl von **Datei/Suchen...** aufgerufen wird.

Anmelden von Applikationen

Im Dialog zum Anmelden von Applikationen (**Sonstiges/Applikationen...**) können nun für den Start eines Programmes nur noch Funktionstasten, diese jedoch auch in Verbindung mit **Shift**, **Control** oder **Alternate**, verwendet werden.

Ferner gibt es nur noch drei Eingabezeilen für die Dateimaske, um das Programm auf einen bestimmten Dateityp anzumelden. Will man mehr Typen anmelden, muß man jedoch das Programm nur ein weiteres mal als Anwendung anmelden. Die Masken sind nun nicht mehr starr auf ***.???** festgelegt. Man kann, ein Dateisystem mit langen Dateinamen vorausgesetzt, nun wie unter Unix die Dateimaske festlegen (z.B. ***TIFF** oder **Font***).

Alte Icondatei weiterverwenden

Wenn Sie Ihre alte Icondatei weiterverwenden wollen, müssen Sie diese einmal in den neuen IconCons laden (dazu müssen Sie das Programm **ICONCONS.PRG** per Hand starten) und dort wieder speichern.

Infobox

In der Infobox der EASE wird nun auch die MagiC-Version angezeigt.

3D-Look

Der 3D-Look ist ab nun nicht mehr ausschaltbar.

Laufwerksnamen

Die Laufwerksnamen können unter MagiC Mac nicht geändert werden.

IconCons

Die Hintergrundmuster im Fenster sind nicht mehr einstellbar.

Laufwerksscan abbrechbar

Das Scannen der Laufwerke kann man durch Drücken der **Esc**-Taste abbrechen. Z.B., wenn man sich aus Versehen das Info eines ganzen Laufwerkes anzeigen lassen wollte oder einen Kopiervorgang mit sehr vielen Dateien gestartet hat.

Verschieben von Dateien

Nun wird beim Verschieben auf einem Laufwerk nicht mehr mit „Rename“ gearbeitet, sondern erst die Dateien kopiert und daraufhin die Originale gelöscht. (da „Rename“ ggf. nicht mit jedem Filesystem verschiebt).

A		I		Resourcdatei	30
Abkürzungen	28	Icon (auf dem Desktop)	4	S	
Abmelden (von Endungen)	23, 26	Icon zuordnen	5	Schließen	15
Accessory	8	ICONCONS	30	Schließen (eines Fensters)	6
alle Schließen	15	Icondatei	27	Schloß-Symbol	5
alles auswählen	19	Icondatei (Erzeugung)	30	Sichern als...	15
als Icon ablegen	21	Icondatei ändern...	27	Single-Mode	17
Alte Icondatei	34	Icondatei laden...	27	Sortierung	7
Alte INF-Datei	34	Iconmodus	6	Speicherplatz (eines Laufwerks)	6
Anpassen (eines Fensters)	6	Icons (Zuordnung)	27, 30	Standardparameter (Programm)	28
Anpassen (Menüeintrag)	19	Icons anpassen	5	Startpfad	16
Apparatsliste	17, 25	in Icon	19	Suchen (von Dateien)	17
auflösungsabhängige Konfig-Datei	27	Informationen	15	Systemspeicher	15
Ausgabezeile	9	Infozeile	5	Systemvoraussetzungen	4
Auswahl (der EASE)	17	Inhalt (eines Fensters)	7	Systemzeichensatz	7
AUTO.KBJ	29	Inhaltsverzeichnis	5	T	
Autolocator	7	Installation	4	Tastaturbelegung	28
automatischer Programmstart	25	K		Textdarstellung	6
B		KOBOLD	11, 24, 29	Texteditor	8
Bedienungsknöpfe (eines Fensters)	6	Kopieren	10	Textmodus	6
Beenden	19	Kopierkommando	29	Titel (eines Icons)	16
Bildschirmauflösung	4	Kopiervorgang	10	TOS-Programm	9
Bättern (im Fenster)	6	L		TOS-Programme in Fenstern	9
C		Laufwerk	4	TTP-Programm	9
Cursortasten	6	Laufwerke...	23	U	
D		Laufwerksfenster	6	Überspringen (beim Kopieren)	10
Daraufschieben (von Icons)	8	Laufwerksnamen	34	Uhrzeit	6
Dateibaum-Popup	12	Löschabfrage	10	Umbenennen (beim Kopieren)	10
Dateidatum	6	Löschen	10	Umschalten	19
Dateigröße	6	Löschen...	18	Update-Hinweise	34
Dateikopierprogramm	11	M		V	
Dateinamen (lange)	8	MagiC!	15	Verschieben	10
Datum	6	MagiX!	17, 29	Z	
Desktop laden...	27	Maske	7	Zeichensatz (zur Textdarstellung)	6
Desktop speichern...	27	Menüs	15	Zeilenlänge	9
Desktopicon	5	N		Zuordnung (Icons)	31
Diskette löschen...	18	neuer Ordner...	15		
Diverse...	20	neues Programm...	27		
Doppelklick	4	nicht im Fenster	17		
Icon	4	Notizzettel	13		
E		O			
Ease...	15	Objektgruppen	11		
EASE.INF	27	Öffnen...	15		
EASE-Desktop	27	P			
EASEFIND	34	Papierkorb	4		
Ersetzen (beim Kopieren)	10	Parameter (an Programme)	9		
F		Parameterexpandierung	28		
Farbmonitor	27	Parameterkonvention (Programm)	16		
Fenstericon	19	Parameterzeile	9		
Funktionstastenzuordnung	25	Platzhalter	16, 28		
G		Popup (zur Zeichensatzauswahl)	7		
GEM-Programm	8	Popup-Menü (Fensterpfad)	6		
Größe	6	Programmparameter	25		
H		Programmstart	9		
Hauptspeicher	4	R			
Hinzufügen (beim Kopieren)	10	RAM-Disk	24		
		Reihenfolge (Dateianzeige)	7		